

Finanzen und Steuern

Ausgaben, Einnahmen und Personal der öffentlichen
und öffentlich geförderten Einrichtungen für
Wissenschaft, Forschung und Entwicklung



2009

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 17. Februar 2011
Artikelnummer: 2140360097004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/ 75 - 4131; Fax: +49 (0) 1888/ 10 644 4131;
E-Mail: forschungsausgaben@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

Hinweise zu den Tabellen	4
Qualitätsbericht	7
Methodische Erläuterungen	13
Schaubilder	17

Tabellenteil

1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Ausgaben für Forschung und Entwicklung nach Sektoren, Anteil der Ausgaben für Forschung und Entwicklung am Bruttoinlandsprodukt 1999 – 2009	19
1.2 Personal in Forschung und Entwicklung, Ausgaben für Forschung und Entwicklung je Beschäftigten in Forschung und Entwicklung nach Sektoren 1999 – 2009	20
1.3 Ausgaben insgesamt sowie Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Einrichtungsarten 2007 – 2009	21
1.4 Ausgaben insgesamt sowie Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Wissenschaftszweigen und Wissenschaftsgebieten 2007 – 2009	22
1.5 Ausgaben insgesamt sowie Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Ländern 2007 – 2009	23
1.6 Personal insgesamt sowie Personal für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Einrichtungsarten 2007 – 2009	24
1.7 Personal insgesamt sowie Personal für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Ländern 2007 – 2009	25

2 Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

2.1 Nach Einrichtungs- und Ausgabearten	26
2.2 Nach Wissenschaftszweigen, Wissenschaftsgebieten und Ausgabearten	27
2.3 Nach Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen	28
2.4 Nach Ländern und Wissenschaftszweigen	29
2.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten	30

3 Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

3.1 Nach Einrichtungs- und Ausgabearten	35
3.2 Nach Wissenschaftszweigen, Wissenschaftsgebieten und Ausgabearten	36
3.3 Nach Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen	37
3.4 Nach Ländern und Wissenschaftszweigen	38
3.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten	39

4 Einnahmen der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

4.1 Nach Einrichtungs- und Einnahmearten	44
4.2 Nach Einrichtungsarten und Mittelgebern	46

5 Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

5.1 Nach Einrichtungsarten und Personalgruppen	48
5.2 Nach Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen	49
5.3 Nach Ländern und Einrichtungsgruppen	50
5.4 Wissenschaftliches Personal nach Einrichtungsarten und Alter	51
5.5 Wissenschaftliches Personal nach Einrichtungsarten und Staatsangehörigkeit	52

6 Personal für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

6.1 Nach Einrichtungsarten und Personalgruppen	54
6.2 Nach Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen	55
6.3 Nach Ländern und Einrichtungsgruppen	56
6.4 Wissenschaftliches Personal nach Einrichtungsarten und Alter	57
6.5 Wissenschaftliches Personal nach Einrichtungsarten und Staatsangehörigkeit	58

Anhang

Aufbau der Wissenschaftszweige und Wissenschaftsgebiete aus den Lehr- und Forschungsbereichen der Hochschulfinanzstatistik	60
Muster der Erhebungsbögen 2009	61

Hinweise zu den Tabellen

Geheimhaltung

Wenn zur Wahrung der statistischen Geheimhaltung Einzelangaben nicht gemacht werden können, ist dies jeweils ausdrücklich erwähnt. Die Einzelangaben sind aber in den Zwischen- und Endsummen enthalten.

Auf- und Abrundungen

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Auf- und Ausgliederungen

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht, die teilweise Ausgliederung durch das Wort **darunter**.

Umstellung auf den Euro

Erläuterungen zur Umstellung der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes auf den Euro:
Ab dem 1. Januar 2002 verwendet das Statistische Bundesamt in seinen Veröffentlichungen grundsätzlich die Währungseinheit Euro. Sie finden in der hier vorliegenden Veröffentlichung alle Wertangaben in Euro dargestellt. Die in DM für die Zeit vor dem 1. Januar 2002 ermittelten Werte wurden einheitlich mit dem konstanten Faktor 1 Euro = 1,95583 DM umgerechnet.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abkürzungen

- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- Mill. = Millionen
- Mrd. = Milliarden

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Erhebung der Ausgaben, Einnahmen und des Personals der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung. (gem. EVAS - 21811)

1.2 Berichtszeitraum

1. Januar bis 31. Dezember

1.3 Erhebungstermin

30. Juni

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die Erhebung wird jährlich durchgeführt. Eine Zeitreihe ohne Bruch liegt ab dem Berichtsjahr 1992 vor.

1.5 Regionale Gliederung

Die regionale Gliederung der Ergebnisse erfolgt auf der Ebene des Bundesgebiets sowie der Bundesländer.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Die Erhebungsgesamtheit besteht aus allen unter 1.7 genannten Erhebungseinheiten (Totalerhebung). Im Rahmen der Erhebung der Einnahmen und Ausgaben wird lediglich der Hauptsitz der Einrichtung erfasst. Um die Ausgaben für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung nach Bundesländern regionalisieren zu können, müssen die Ergebnisse der Personalstandsstatistik herangezogen werden, da sie das Personal gegliedert nach Einsatzort am Hauptsitz und an den Nebenstellen nachweist. Die Regionalisierung der Ausgaben erfolgt bei diesem Konzept proportional zu den Anteilen der Bundesländer am gesamten Personal einer Einrichtung.

1.7 Erhebungseinheiten

Bundes-, Landes- und andere öffentliche Forschungseinrichtungen (darunter wissenschaftliche Archive, Bibliotheken und Museen), Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, sofern sie öffentliche Zuwendungen von mehr als 160 000 EUR erhalten, und rechtlich selbständige Institute an Hochschulen.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Ab Erhebung 2004 gilt die Verordnung Nr. 753/2004 der Europäischen Kommission zur Durchführung der Entscheidung Nr. 1608/2003/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates bezüglich der Statistiken über Wissenschaft und Technologie.

1.8.2 Bundesrecht

Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

1.8.3 Landesrecht

entfällt

1.8.4 Sonstige Grundlagen

entfällt

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 14 FPStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen und die regionale Gliederung nicht tiefer als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, aufbereitet ist.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Jährlich werden die Einnahmen und Ausgaben nach Arten sowie nach Wissenschaftszweigen, die Art der Einrichtung, ihre Aufgaben und der Anteil der Forschung und Entwicklung an der Gesamttätigkeit des wissenschaftlichen Personals erfragt. Ferner werden die Beschäftigten nach Geschlecht, Alter, Umfang, Dauer und Art der Beschäftigung, Vergütungsgruppe, Bildungsabschluss und Staatsangehörigkeit erhoben.

Alle vier Jahre werden darüber hinaus die Ausgaben nach sozioökonomischen Forschungszielen und Technologiebereichen, nach Art der Forschungstätigkeit und die Einnahmen nach Mittelgebern erhoben.

2.2 Zweck der Statistik

Die Erhebung bei den wissenschaftlichen Einrichtungen liefert jährlich Informationen über Umfang, Struktur und Entwicklung der finanziellen und personellen Ressourcen, die dort zur Durchführung von Wissenschaft, Forschung und Entwicklung eingesetzt werden. Zusammen mit den Informationen über die für Forschung und Entwicklung im Wirtschafts- und Hochschulsektor eingesetzten Ressourcen bietet diese Erhebung einen Gesamtüberblick über die Wissenschafts- und Forschungstätigkeit in Deutschland und dient somit als statistische Basis für wissenschaftliche Analysen und forschungspolitische Entscheidungen.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Bundesministerium für Bildung und Forschung, Wissenschaftsministerien der Länder, Forschungsinstitute, Europäische Kommission, OECD.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Bei der Gestaltung bzw. Novellierung der Rechtsgrundlagen wurden die unter 2.3 genannten nationalen Nutzer beteiligt.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Totalerhebung

3.2 Stichprobenverfahren

entfällt

3.2.1 Stichprobendesign

entfällt

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

entfällt

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

entfällt

3.2.4 Hochrechnung

entfällt

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

entfällt

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Postalische Befragung, Antworten per Papier-Fragebogen, Internet-Fragebogen oder Datenträger. Angesprochen wird der Hauptsitz jeder Einrichtung, wo die Fragebögen (auch für Nebenstellen) beantwortet werden. Der Rückversand erfolgt postalisch an das Statistische Bundesamt oder an die Statistischen Landesämter beziehungsweise per Internet-Erhebung an das Statistische Bundesamt.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Um die Belastung für die Auskunftspflichtigen niedrig zu halten, wurde darauf verzichtet, die Einnahmen und Ausgaben für die einzelnen Niederlassungen der Einrichtungen zu erheben. Die Regionalisierung der Ergebnisse erfolgt proportional zur Verteilung der Beschäftigten auf Haupt- und Nebenstellen. Ebenso wird auf die Erhebung des Personals nach Wissenschaftszweigen verzichtet. Die Zuordnung des Personals erfolgt proportional zu den Anteilen der Wissenschaftszweige an den Ausgaben einer Einrichtung.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Im Anhang der Fachserie.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Da die Erhebung eine Totalerhebung ist, existieren lediglich nicht-stichprobenbedingte Fehler. Es wird viel Arbeit in die Pflege des Berichtskreises investiert, da hier Vollständigkeit angestrebt wird. So werden permanent Datenbanken, Verzeichnisse und Publikationen nach Neugründungen, etc. ausgewertet (z.B. Informationen von Ministerien zur Forschungsförderung).

Eine Beeinträchtigung der Genauigkeit liegt im Verfahren zur Regionalisierung begründet (vgl. 1.6). Die Regionalisierung der Ergebnisse der Einnahmen und Ausgaben erfolgt proportional zur Verteilung der Beschäftigten auf Haupt- und Nebenstellen. Hier liegt die Annahme zugrunde, dass die Ausgaben proportional zum eingesetzten Personal anfallen. Dieses Verfahren führt dann zu systematischen Fehlern, wenn sich Haupt- und Nebenstellen hinsichtlich ihrer Investitionsstruktur oder ihres Forschungsschwerpunktes stark unterscheiden.

Zur Berechnung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung werden die Anteile an der Jahresarbeitszeit, die beim wissenschaftlichen Personal auf Forschung und Entwicklung entfallen, erfragt und die Gesamtausgaben mit diesem einrichtungsspezifischen Forschungs- und Entwicklungskoeffizienten multipliziert. Diese Berechnung basiert auf der Annahme, dass sich die Ausgaben proportional zur Arbeitszeit des wissenschaftlichen Personals den Tätigkeitsbereichen zuordnen lassen. Ungenauigkeiten können sich dann ergeben, wenn der Forschungs- und Entwicklungskoeffizient für einzelne Wissenschaftsgebiete einer Berichtseinheit stark differiert.

Darüber hinaus wurde aus Belastungsgründen auf die Erhebung des Personals nach Wissenschaftszweigen verzichtet. Um das Personal nach Wissenschaftszweigen darstellen zu können, werden die Ergebnisse für die Ausgaben der Einrichtungen herangezogen, die gegliedert nach Wissenschaftszweigen nachgewiesen werden. Die Zuordnung des Personals erfolgt bei diesem Konzept proportional zu den Anteilen der Wissenschaftszweige an den Ausgaben einer Einrichtung. Dieses Verfahren führt dann zu systematischen Fehlern, wenn in einigen Wissenschaftszweigen überdurchschnittlich hohe oder niedrige Ausgaben getätigt werden, die nicht der jeweiligen Personalintensität entsprechen oder wenn sich die Forschungstätigkeit in bestimmten Wissenschaftszweigen sehr stark auf einzelne Standorte konzentrieren.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

entfällt

4.2.1 Standardfehler

entfällt

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

entfällt

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

siehe 4.1

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Durch die Auskunftspflicht sind Antwortausfälle auf der Ebene der statistischen Einheit sehr gering. Schriftliche und telefonische Nachfragen bei den Einrichtungen oder Angaben aus deren eigenen oder anderweitigen Veröffentlichungen (z.B. Haushaltspläne, Wirtschafts- und Stellenpläne) liefern fehlende Informationen.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Ebenso wie unter 4.3.2 beschrieben, werden auch Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Merkmale kompensiert.

4.3.4 Imputationsmethoden

entfällt

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

entfällt

4.4 Laufende Revisionen

entfällt

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

entfällt

4.4.2 Gründe für Revisionen

entfällt

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

siehe 4.1

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

entfällt

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Regel 15 Monate nach Ablauf des Berichtszeitraums.

5.3 Pünktlichkeit

siehe 5.2

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Eventuelle Einschränkungen der zeitlichen Vergleichbarkeit der Ergebnisse ergeben sich aus der Änderung und permanenten Vervollständigung des Berichtskreises der Erhebung. Bereits in der Erhebung nach dem früheren Finanz- und Personalstatistikgesetz waren die öffentlich geförderten Einrichtungen ohne Erwerbszweck auskunftspflichtig, wenn sie überwiegend durch öffentliche Mittel finanziert wurden und die Fördersumme 160 000 EUR und mehr betrug. Die Angaben für die Bundes-, Landes- und kommunalen Forschungseinrichtungen wurden dagegen bis 1991 den Haushaltsplänen entnommen. Ab 1992 sind alle wissenschaftlichen Einrichtungen ohne Erwerbszweck, die 160 000 EUR und mehr an öffentlichen Mitteln erhalten (unabhängig von der Höhe der Mittel aus anderen Bereichen), die öffentlichen Forschungseinrichtungen sowie alle rechtlich selbständigen Institute an Hochschulen berichtspflichtig.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Bei der Gliederung nach Wissenschaftszweigen und -gebieten ist zu beachten, dass bis 1991 die Einrichtungen schwerpunktmäßig einem Wissenschaftsgebiet zugeordnet wurden. Ab 1992 teilen die Einrichtungen, die in mehreren Wissenschaftsgebieten tätig sind, die Einnahmen und Ausgaben auf die Wissenschaftsgebiete auf.

Beim Vergleich der Forschungs- und Entwicklungsausgaben ist zu berücksichtigen, dass bis 1991 für eine Reihe von Einrichtungen die Ausgaben mangels geeignetem Koeffizienten insgesamt den Forschungs- und Entwicklungsausgaben zugeordnet wurden. Ab 1992 werden grundsätzlich die Forschungs- und Entwicklungskoeffizienten, die in der Erhebung ermittelt werden, zur Berechnung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung verwendet.

Nach dem alten Erhebungs- und Aufbereitungsverfahren wurden die Ergebnisse bundesländerweise nach dem Hauptsitz zugeordnet. Ab 1992 werden die Ergebnisse nach dem Einsatzort des Personals regionalisiert.

Ab 2001 werden die kommunalen Museen und Bibliotheken direkt nach ihren Einnahmen und Ausgaben befragt (Angaben zuvor aus der Jahresrechnungsstatistik), wodurch die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den Vorjahren beeinträchtigt wird.

Für die Einrichtungen der Max-Planck-Gesellschaft ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den Vorjahren eingeschränkt. Hintergrund ist die geänderte umsatzsteuerliche Bewertung der Unternehmereigenschaft der Max-Planck-Gesellschaft. Seit 2008 ist die Max-Planck-Gesellschaft nur noch zu einem geminderten Vorsteuerabzug berechtigt. Für die Vorjahre 2005 bis 2007 wurde eine Sonderzahlung der Vorsteuer festgesetzt, die in 2008 einnahmen- und ausgabewirksam wurde.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Für die nationale und internationale Berichterstattung werden die Ergebnisse mit den Angaben des Stifterverbandes Wissenschaftsstatistik zu FuE in Unternehmen und den Angaben zu FuE an Hochschulen zum Gesamtergebnis für FuE in Deutschland zusammengefasst. Alle Erhebungen orientieren sich an den methodischen Empfehlungen des Frascati-Handbuchs der OECD zu Statistiken über Forschung und Entwicklung.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

entfällt

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Veröffentlichung über den Internetauftritt des Statistischen Bundesamtes.

<https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/sfghome.csp>

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/BildungForschungKultur/ForschungEntwicklung/ForschungEntwicklung.psml>

1 Erhebungstatbestände

1.1 Einnahme- und Ausgabearten

Einnahmen und Ausgaben werden nach den wichtigsten finanzwirtschaftlichen Arten erhoben. Die Abgrenzung orientiert sich an den Einzelpositionen des Gruppierungsplans der staatlichen bzw. kommunalen Haushaltssystematiken. Die Gliederung nach **Ausgabearten** unterscheidet zwischen Personalausgaben, Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden, übrigen laufenden Sachaufwand und Investitionsausgaben.

Zu den **Personalausgaben** sind Beamtenbezüge, Angestellten- und Arbeitervergütungen einschließlich dem Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, Beiträge zur zusätzlichen Altersversorgung, Weihnachtswendungen, Beihilfen und Unterstützungen nach den Beihilfenvorschriften bzw. nach den Unterstützungsgrundsätzen für Beamte, Angestellte und Arbeiter, Fürsorgeleistungen sowie personalbezogene Sachausgaben (Trennungsgeld, Umzugskostenvergütung, Fahrtkostenzuschüsse) zu rechnen.

Zum **Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden** werden Ausgaben für Heizung, Beleuchtung, Müllabfuhr, Reinigung, Entwässerung, Schneeräumung, Versicherung, Steuern und sonstige Abgaben, soweit sie im Zusammenhang mit Grundstücken und Gebäuden zu leisten sind, zusammengefasst. Hierzu gehören auch Mieten und Pachten.

Der **übrige laufende Sachaufwand** setzt sich aus Ausgaben für Geschäftsbedarf, Bücher und Zeitschriften, Postgebühren, die Instandhaltung von Fahrzeugen und Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, Dienstkleidung, Verbrauchsmitteln, Lehr- und Lernmitteln, Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Honoraren für Lehrkräfte, Sachverständige, Gerichtskosten u. ä., Steuern und Abgaben zusammen.

Bei den **Investitionsausgaben** handelt es sich um Ausgaben für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, für den Erwerb von Beteiligungen, für Baumaßnahmen und sonstige Investitionsausgaben. Ausgaben für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden sind sämtliche Ausgaben, die im Zusammenhang mit dem Erwerb stehen. Zum Erwerb von Beteiligungen zählen der Erwerb von Forderungen und Anteilsrechten an Unternehmen, Aktien, Pfandbriefen und anderen Wertpapieren sowie die Erhöhung von Kapitalanteilen. Zu den Baumaßnahmen werden Neubauten, Umbauten und Erweiterungsbauten einschließlich der Baunebenkosten gerechnet. Zu den sonstigen Investitionsausgaben zählen Ausgaben für den Erwerb von beweglichen Investitionsgütern wie EDV-Geräten, Kraftfahrzeugen, Labor- und Büroeinrichtungen.

Die **Einnahmen** werden in Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Inland vom öffentlichen Bereich, Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Inland vom sonstigen Bereich, Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Ausland und Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen unterteilt.

Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Inland vom öffentlichen Bereich setzen sich aus laufenden Zahlungen (institutionellen Fördermitteln, Zuschüssen zu Forschungsprojekten, Förderungs- und Kostenbeiträgen, Spenden und Mitgliedsbeiträgen) sowie Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen von Bund, Ländern, Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbänden, der Bundesanstalt für Arbeit, der Sozialversicherung und den Sondervermögen des Bundes (ERP, Lastenausgleichsfond, Fonds "Deutsche Einheit") zusammen.

Bei den **sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen aus dem Inland** handelt es sich um laufende (Förderungs- und Kostenbeiträge, Spenden, Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse zu Forschungsprojekten) sowie investive Zahlungen von öffentlichen und privaten Unternehmen (einschließlich Tochtergesellschaften ausländischer Unternehmen mit Sitz im Inland), Verbänden, Stiftungen, Vereinen und sonstigen juristischen und natürlichen Personen des Inlandes (anderen Forschungsinstituten, Parteien, Kirchen, der Deutschen Forschungsgemeinschaft oder ähnlichen Finanzierungsgesellschaften).

Zu den **Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen** werden Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Forschungsaufträgen, Veröffentlichungen, Aufträgen Dritter, Untersuchungen, Vorträgen, Gutachten und Beratungen, Ablieferungen eigener Unternehmen, Patent- und Lizenzeinnahmen, Einnahmen aus Beteiligungen an Unternehmen in Form von Dividenden, Gewinnanteilen etc., Miet- und Pachteinnahmen, sowie Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen (z. B. von Erzeugnissen der Versuchsgüter) gerechnet.

Während Zinseinnahmen und -ausgaben als Einnahmen aus Vermögen bzw. übriger laufender Sachaufwand in den statistischen Daten enthalten sind, werden die Entnahmen aus Rücklagen und Darlehensaufnahmen sowie Tilgungszahlungen und Zuführungen zu Rücklagen nicht erhoben. Über die Ausgaben für Wissenschaft sowie Forschung und Entwicklung soll der reale Input in Wissenschaft sowie Forschung und Entwicklung nachgewiesen werden. Würden auch die oben genannten besonderen Finanzierungsvorgänge erfasst, so würden die Ergebnisse durch monetäre Vorgänge aufgebläht, denen keine realen Transaktionen zugrunde liegen.

Da sich die Erhebung am kameralistischen Rechnungswesen orientiert, werden Investitionen in dem Jahr, in dem sie getätigt wurden, nachgewiesen und Abschreibungen nicht erfasst. Obwohl die Ergebnisse teils von kameralistisch, teils von kaufmännisch buchenden Einrichtungen stammen, dürften die hierdurch verursachten Unterschiede in der Periodenabgrenzung die Aussagefähigkeit der Ergebnisse nicht grundsätzlich beeinträchtigen.

1.2 Einnahmen und Ausgaben nach Wissenschaftszweigen

Einnahmen und Ausgaben werden nach Wissenschaftszweigen und Wissenschaftsgebieten gegliedert. Diese sind durch die Lehr- und Forschungsbereiche der Hochschulfinanzstatistik definiert. Die Übersicht im Anhang zeigt, wie Wissenschaftszweige und -gebiete aus den Lehr- und Forschungsbereichen gebildet werden.

1.3 Art der Einrichtung und Aufgabenbereich

Die Einrichtungen werden befragt, ob sie öffentliche Einrichtungen, gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen, sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck oder wissenschaftliche Bibliotheken und Museen sind. Zu den öffentlichen Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung gehören die Bundes-, Landes- und kommunalen Forschungseinrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft). Helmholtz-Zentren¹, Institute der Max-Planck- und der Fraunhofer-Gesellschaft, Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft² und Akademien (lt. Akademienprogramm) werden zu den gemeinsam von Bund und Ländern geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung zusammengefasst. Die wissenschaftlichen Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) werden unterschieden in öffentliche und öffentlich geförderte Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren sowie Museen. Die Einrichtungsgruppen lassen sich zum Gesamtergebnis addieren.

Da die Institute an Hochschulen³ in der Wissenschafts- und Forschungslandschaft eine besondere Position einnehmen, werden sie sowohl entsprechend ihrer Art und ihrer Aufgaben in einer der oben genannten Ein-

richtungsgruppen, als auch als Teil des Gesamtergebnisses nachgewiesen.

1.4 Wissenschaftsausgaben und Ausgaben für Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung stellt eine Teilmenge der wissenschaftlichen Tätigkeiten dar und wird definiert als systematische, schöpferische Arbeit zur Erweiterung des Kenntnisstands (einschließlich der Kenntnisse über den Menschen, die Kultur und die Gesellschaft) sowie zur Verwendung der Kenntnisse mit dem Ziel, für diese neue Anwendungsmöglichkeiten zu finden. Um Forschung und Entwicklung gegenüber verwandten Tätigkeiten abzugrenzen, wird als Hauptkriterium geprüft, ob ein nennenswertes Element von Weiterentwicklung vorhanden ist⁴.

Zur Berechnung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung werden die Anteile an der Jahresarbeitszeit, die beim wissenschaftlichen Personal auf Forschung und Entwicklung entfallen, erfragt und die Ausgaben mit diesem einrichtungsspezifischen Forschungs- und Entwicklungs-Koeffizienten multipliziert.

Wissenschaft umfasst neben Forschung und Entwicklung auch wissenschaftliche Lehre und Ausbildung sowie wissenschaftliche Dienstleistungen. Wissenschaft schließt somit auch jene systematischen Tätigkeiten ein, die mit der Schaffung, Förderung, Verteilung und Anwendung von wissenschaftlichen Kenntnissen auf allen Gebieten der Wissenschaft in engerem Zusammenhang stehen⁵. Sämtliche Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen werden zu den Wissenschaftsausgaben gerechnet.

1.5 Ausgaben nach sozioökonomischen Forschungszielen

Im vierjährigen Rhythmus werden Forschungs- und Entwicklungsausgaben nach sozioökonomischen Forschungszielen erfasst. Ziel dieser Systematik ist, Ausgaben für Forschung und Entwicklung nach ihrem primären Zweck und nicht nach dem Forschungsgegenstand zu strukturieren⁶. Zwischen folgenden Forschungszielen wird unterschieden:

- Erforschung und Nutzung der irdischen Umwelt
- Infrastrukturmaßnahmen und Raumgesamtplanung
- Umweltschutz
- Schutz und Förderung der menschlichen Gesundheit
- Erzeugung, Verteilung und rationelle Nutzung der Energie
- Landwirtschaftliche Produktivität und Technologie
- Industrielle Produktivität und Technologie
- Gesellschaftliche Strukturen und Beziehungen
- Weltraumforschung und -nutzung
- Nicht zielorientierte Forschung
- Verteidigung

¹ Die Großforschungseinrichtungen schlossen sich am 12.11.1995 zur "Hermann-Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)" zusammen.

² Die „Wissensgemeinschaft Blaue Liste“ wurde 1997 in „Wissensgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL)“ umbenannt. Bei den Einrichtungen der WGL (Leibniz-Gemeinschaft) handelt es sich um selbständige Forschungseinrichtungen und Einrichtungen mit Servicefunktion für die Forschung, die von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftlichen Interesse sind, und deshalb neben den Helmholtz-Zentren, der Max-Planck-Gesellschaft und der Fraunhofer-Gesellschaft nach der Rahmenvereinbarung zwischen Bund und Ländern über die gemeinsame Förderung der Forschung gefördert werden.

³ Institute an Hochschulen sind rechtlich selbständige Einrichtungen, die mit Hochschulen verbunden sind und deren rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten durch die jeweiligen Landesgesetze über die Hochschulen geregelt werden.

⁴ Siehe OECD, Frascati Manual 2002, S. 30.

⁵ Siehe OECD, Frascati Manual 2002, S. 18.

⁶ Siehe Eurostat, nabs - Systematik zur Analyse und zum Vergleich der wissenschaftlichen Programme und Haushalte, 9/1993.

1.6 Ausgaben nach Technologiebereichen

Ebenfalls alle vier Jahre werden die Ausgaben für Forschung und Entwicklung in den Technologiebereichen Informationstechnologie, Biotechnologie, Gentechnologie, Material- und Werkstofftechnologie und Nanotechnologie erhoben und veröffentlicht. Die Technologiebereiche werden wie folgt definiert und abgegrenzt:

Informationstechnologie beschäftigt sich mit der Aufnahme, Speicherung und Verarbeitung von Informationen in künstlichen Systemen und dem Einsatz dieser Informationen zur Gestaltung von Produkten, Dienstleistungen und Verfahren.

Material- und Werkstofftechnologie befasst sich mit anorganischen Strukturmaterialien (Metalle, Keramiken, Gläser und dgl.) und organisch-chemischen Struktur- und Funktionsmaterialien (Polymere) sowie Verbundwerkstoffen, die Ausgangsmaterialien für die industrielle und gewerbliche Weiterverarbeitung und Fertigung bilden.

Biotechnologische Forschung und Entwicklung wird definiert als systematische, schöpferische Arbeit, die Kenntnisse aus Biochemie, Mikrobiologie, Molekularbiologie und Ingenieurwissenschaften integriert, um das Potential lebender Organismen oder deren zellulären, subzellulären oder molekularen Bestandteile zur Entwicklung von Produkten, Verfahren und Dienstleistungen zu nutzen oder zu erweitern. Biotechnologische Forschung und Entwicklung wird in biotechnologische Forschung und Entwicklung (ohne Gentechnik) und in **gentechnische Forschung** und Entwicklung unterteilt.

Nanotechnologie beschreibt die Herstellung, Untersuchung und Anwendung von Strukturen, molekularen Materialien, inneren Grenz- und Oberflächen mit mindestens einer kritischen Dimension oder mit Fertigungstoleranzen (typischerweise) unterhalb 100 Nanometer. Entscheidend ist dabei, dass allein aus der Nanoskaligkeit der Systemkomponenten neue Funktionalitäten und Eigenschaften zur Verbesserung bestehender oder Entwicklung neuer Produkte und Anwendungsoptionen resultieren.

1.7 Ausgaben nach Art der Forschungstätigkeit

Im vierjährigen Rhythmus werden die Ausgaben für Forschung und Entwicklung nach der Art der Forschungstätigkeit ermittelt. Die Forschungstätigkeiten werden wie folgt differenziert:

Grundlagenforschung besteht aus experimentellen oder theoretischen Arbeiten, deren Ziel es in erster Linie ist, neue Erkenntnisse über zu Grunde liegende Phänomene und wahrnehmbare Tatsachen zu gewinnen, ohne dabei jedoch auf eine bestimmte Anwendungsmöglichkeit oder Nutzung hinzuwirken¹.

Angewandte Forschung besteht aus originären Untersuchungen zur Erlangung neuer Kenntnisse. Sie ist je-

doch in erster Linie auf ein bestimmtes praktisches Ziel ausgerichtet².

Experimentelle Entwicklung ist systematische Arbeit, die auf durch Forschung und praktische Erfahrung gewonnenen Erkenntnissen aufbaut und die Herstellung neuer Werkstoffe, Produkte und Geräte, die Einführung neuer Verfahren, Systeme und Dienstleistungen oder die umfassende Verbesserung bereits vorhandener oder eingeführter Produkte, Verfahren, Dienstleistungen usw. zum Ziel hat³.

1.8 Einnahmen nach Mittelgebern

Im Abstand von vier Jahren werden die Einnahmen in einer tieferen Gliederung nach Mittelgebern erhoben. Hierbei werden die inländischen Mittelgeber getrennt nach Bund, Ländern, Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbänden, Bundesanstalt für Arbeit, sonstigem öffentlichen Bereich, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck, öffentlichen und privaten Unternehmen erfasst. Die ausländischen Mittelgeber werden in Europäische Union, Internationale Organisationen und sonstige ausländische Mittelgeber unterschieden.

2 Erhebungs- und Aufbereitungsverfahren

Im Berichtsjahr 2009 wurden 1005 Einrichtungen in die Auswertung einbezogen. 2009 gehörten 42 Bundesforschungseinrichtungen, 42 Landes- und kommunale Forschungseinrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft), 16 Helmholtz-Zentren, 84 Berichtseinheiten der Max-Planck-Gesellschaft, 82 der Fraunhofer-Gesellschaft, 86 Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft, 8 Akademien (lt. Akademienprogramm), 443 sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung und 75 wissenschaftliche, öffentliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren (ohne Leibniz-Gemeinschaft), 17 wissenschaftliche, öffentlich geförderte Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren (ohne Leibniz-Gemeinschaft) und 106 wissenschaftliche Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) zum Berichtskreis.

2.1 Einnahmen und Ausgaben

Die Erhebung der Einnahmen und Ausgaben wird jährlich zentral vom Statistischen Bundesamt im Sommer des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres durchgeführt. Im Erhebungsbogen sind Ausgaben und Einnahmen nach Wissenschaftszweigen und -gebieten gegliedert anzugeben. Da bei einigen Einrichtungen das interne Rechnungswesen keine Information über die Verteilung der Einnahmen und Ausgaben auf die Wissenschaftsgebiete liefert, müssen die Auskunftspflichtigen sie anhand der ihnen vorliegenden Informationen schätzen. Ausreichend fundierte Ergebnisse liefert im allgemei-

¹ Siehe OECD, Frascati Manual 2002, § 240.

² Siehe OECD, Frascati Manual 2002, § 244.

³ Siehe OECD, Frascati Manual 2002, § 249.

nen das Verfahren, das Personal oder die Kostenstellen den Wissenschaftsgebieten zuzuordnen und entsprechend die Ausgaben und Einnahmen auf die Wissenschaftsgebiete zu verteilen. Mit einigen größeren Einrichtungen wurden speziell auf die Gegebenheiten der Einrichtungen zugeschnittene Schätzverfahren vereinbart.

Zur Berechnung der Ausgaben nach Wissenschaftszweigen (vgl. Tabelle 2.3, 2.4, 3.3 und 3.4) werden die Ausgaben der zentralen Einrichtungen auf die Wissenschaftszweige proportional zu deren Ausgaben verteilt. Das führt dann zu Ungenauigkeiten, wenn einige Wissenschaftszweige überproportional hohe Ausgaben bei den zentralen Einrichtungen verursachen.

Wie erwähnt werden die Ausgaben für Forschung und Entwicklung berechnet, indem die Wissenschaftsausgaben mit Forschungs- und Entwicklungskoeffizienten multipliziert werden. Die Berechnung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung basiert auf der Annahme, dass sich die Ausgaben proportional zur Arbeitszeit des wissenschaftlichen Personals den Tätigkeitsbereichen zuordnen lassen. Ungenauigkeiten, die sich dadurch ergeben, dass der Forschungs- und Entwicklungskoeffizient der Einrichtung für alle Wissenschaftsgebiete gilt, müssen in Kauf genommen werden, wenn der Erhebungsumfang nicht wesentlich erhöht werden soll.

Im Rahmen der Erhebung der Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung werden die gesamten Einnahmen und Ausgaben einer Einrichtung lediglich am Hauptsitz der Einrichtung erfasst. Werden die Ergebnisse nach dem Hauptsitz der Einrichtung nach Bundesländern regionalisiert, so werden auch die Ausgaben und Einnahmen von Nebenstellen, die sich in anderen Bundesländern befinden, dem Bundesland, in dem der Hauptsitz der Einrichtung liegt, zugeordnet. Da eine Reihe von Einrichtungen bedeutende Nebenstellen besitzt, sind auf diese Weise nur bedingt Informationen über die Forschungs- und Entwicklungskapazitäten der Bundesländer zu gewinnen. Die Regionalisierung der Ausgaben erfolgt anhand der nach Einsatzort gegliederten Ergebnisse der Personalstandsstatistik, proportional zu den Anteilen der Nebenstellen am gesamten Personal einer Einrichtung. Hierzu wird

das Personal in Vollzeitäquivalente umgerechnet und entsprechend seinem Beschäftigtenstatus gewichtet. Diesem Verfahren liegt die Annahme zugrunde, dass sich die Ausgaben proportional zum Personal verteilen.

Für die Einrichtungen der Max-Planck-Gesellschaft ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den Vorjahren eingeschränkt. Hintergrund ist die geänderte umsatzsteuerliche Bewertung der Unternehmereigenschaft der Max-Planck-Gesellschaft. Seit 2008 ist die Max-Planck-Gesellschaft nur noch zu einem geminderten Vorsteuerabzug berechtigt. Für die Vorjahre 2005 bis 2007 wurde eine Sonderzahlung der Vorsteuer festgesetzt, die in 2008 einnahmen- und ausgabewirksam wurde.

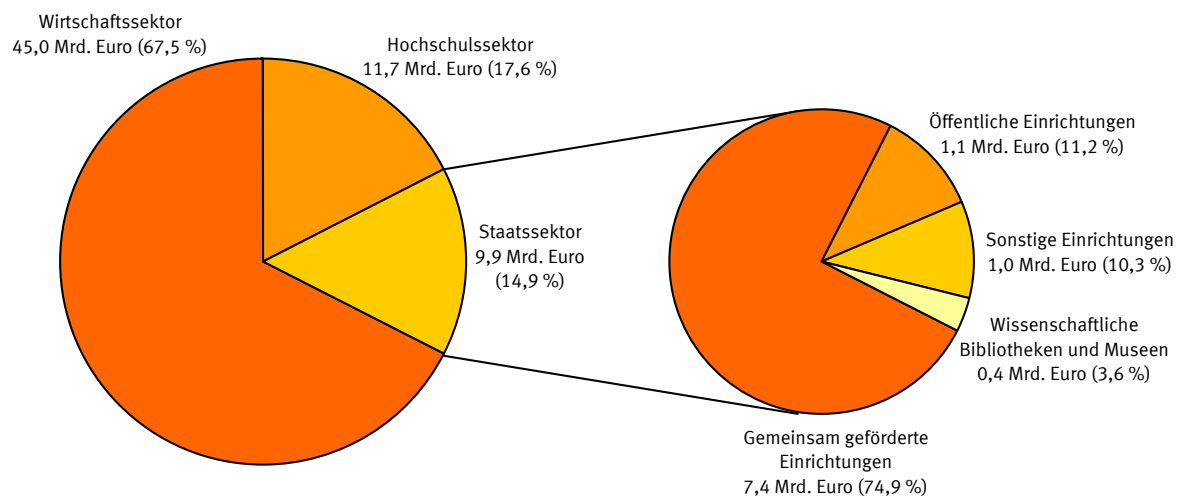
2.2 Personal

Die Erhebung des Personals wird jährlich vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern, zum Stichtag 30. Juni, des Berichtsjahres durchgeführt. Das Personal wird gegliedert nach Einsatzort am Hauptsitz und an den Nebenstellen erfasst. Somit ist eine Regionalisierung nach Bundesländern möglich.

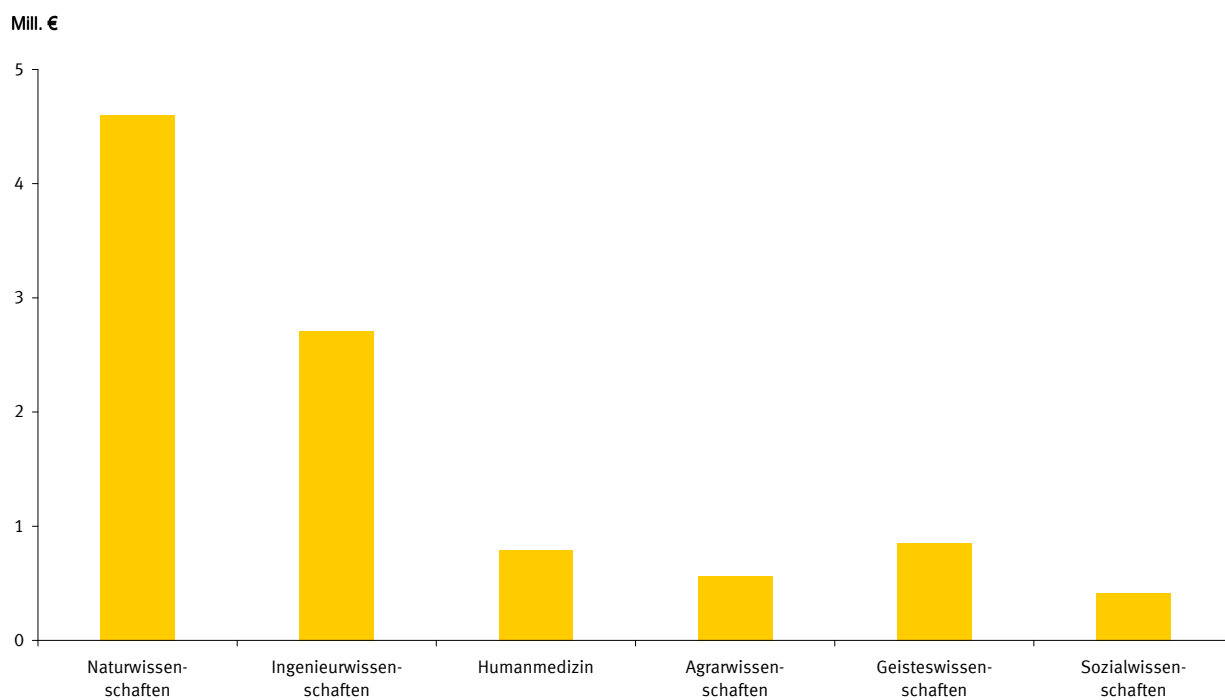
Um die Belastung für die Auskunftspflichtigen niedrig zu halten, wurde auf die Erhebung des Personals nach Wissenschaftszweigen verzichtet.

Um das Personal nach Wissenschaftszweigen darstellen zu können, werden die Ergebnisse für die Ausgaben der Einrichtungen herangezogen, die gegliedert nach Wissenschaftszweigen nachgewiesen werden. Die Zuordnung des Personals erfolgt bei diesem Konzept proportional zu den Anteilen der Wissenschaftszweige an den Ausgaben einer Einrichtung. Dieses Verfahren führt dann zu systematischen Fehlern, wenn in einigen Wissenschaftszweigen überdurchschnittlich hohe oder niedrige Ausgaben getätigt werden, die nicht der jeweiligen Personalintensität entsprechen oder wenn sich die Forschungstätigkeit in bestimmten Wissenschaftszweigen sehr stark auf einzelne Standorte konzentrieren.

Ausgaben für Forschung und Entwicklung nach Sektoren und Einrichtungen 2009



Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Wissenschaftszweigen 2009



1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Ausgaben für Forschung und Entwicklung nach Sektoren, Anteil der Ausgaben für Forschung und Entwicklung am Bruttoinlandsprodukt 1999 - 2009 ¹⁾

Jahr	Ausgaben für Forschung und Entwicklung			
	Staat und Private Institutionen ohne Erwerbszweck	Hochschulen ²⁾	Wirtschaft ³⁾	Insgesamt
	Mill. Euro			
1999	6 632	7 937	33 623	48 191
2000	6 873	8 146	35 600	50 619
2001	7 146	8 524	36 332	52 002
2002	7 333	9 080	36 950	53 364
2003	7 307	9 202	38 029	54 538
2004	7 514	9 089	38 363	54 967
2005	7 867	9 221	38 651	55 739
2006	8 156	9 475	41 148	58 779
2007	8 540	9 908	43 034	61 482
2008	9 346	11 112	46 073	66 532
2009	9 932	11 700	45 021	66 653

Jahr	Anteil der Ausgaben für Forschung und Entwicklung am Bruttoinlandsprodukt			
	Staat und Private Institutionen ohne Erwerbszweck	Hochschulen ²⁾	Wirtschaft ³⁾	Insgesamt
	%			
1999	0,33	0,39	1,67	2,40
2000	0,33	0,39	1,73	2,45
2001	0,34	0,40	1,72	2,46
2002	0,34	0,42	1,72	2,49
2003	0,34	0,43	1,76	2,52
2004	0,34	0,41	1,74	2,49
2005	0,35	0,41	1,72	2,49
2006	0,35	0,41	1,77	2,53
2007	0,35	0,41	1,77	2,53
2008	0,38	0,45	1,86	2,68
2009	0,41	0,49	1,88	2,78

¹⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt, Stifterverband-Wissenschaftsstatistik.

²⁾ 2009 Schätzung.

³⁾ Vorläufig.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.2 Personal in Forschung und Entwicklung, Ausgaben für Forschung und Entwicklung je Beschäftigten in Forschung und Entwicklung nach Sektoren 1999 - 2009 ¹⁾

Jahr	Personal in Forschung und Entwicklung			
	Staat und Private Institutionen ohne Erwerbszweck	Hochschulen ²⁾	Wirtschaft ³⁾	Insgesamt
	Vollzeitäquivalent			
1999	71 435	101 471	306 693	479 599
2000	71 454	100 790	312 490	484 734
2001	71 906	101 443	307 257	480 606
2002	72 690	104 714	302 600	480 004
2003	73 867	100 594	298 072	472 533
2004	76 088	96 092	298 549	470 729
2005	76 254	94 522	304 502	475 278
2006	78 357	96 758	312 145	487 260
2007	80 644	103 953	321 853	506 450
2008	83 066	106 712	332 909	522 687
2009	86 633	113 000	329 593	529 226

Jahr	Ausgaben für Forschung und Entwicklung je Beschäftigten in Forschung und Entwicklung			
	Staat und Private Institutionen ohne Erwerbszweck	Hochschulen ²⁾	Wirtschaft ³⁾	Insgesamt
	1 000 Euro			
1999	93	78	110	100
2000	96	81	114	104
2001	99	84	118	108
2002	101	87	122	111
2003	99	91	128	115
2004	99	95	128	117
2005	103	98	127	117
2006	104	99	132	121
2007	106	95	134	121
2008	113	100	138	126
2009	115	104	137	126

¹⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt, Stifterverband-Wissenschaftsstatistik.

²⁾ 2009 Schätzung.

³⁾ Vorläufig.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.3 Ausgaben insgesamt sowie Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Einrichtungsarten 2007 - 2009

Einrichtungsguppe ----- Einrichtungsart	Ausgaben insgesamt			Darunter: Ausgaben für Forschung und Entwicklung		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009
1 000 EUR						
Öffentliche Einrichtungen für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung	2 409 488	2 523 964	2 833 673	899 470	924 105	1 116 559
Bundforschungseinrichtungen	1 850 540	1 964 231	2 294 760	681 023	694 489	860 235
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	558 948	559 733	538 913	218 447	229 616	256 325
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung	6 536 156	7 208 215	7 599 791	6 385 086	7 062 882	7 440 459
Helmholtz-Zentren	2 739 532	2 992 961	3 112 956	2 739 532	2 992 961	3 112 956
Institute der Max-Planck-Gesellschaft ¹⁾	1 289 897	1 560 599	1 533 819	1 289 898	1 560 599	1 533 819
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	1 319 326	1 400 908	1 562 679	1 319 326	1 400 908	1 562 679
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	1 107 429	1 162 232	1 299 794	965 692	1 017 788	1 141 415
Akademien (lt. Akademienprogramm)	79 972	91 515	90 543	70 639	90 626	89 591
Sonstige öffentlich geförderte Organisa- tionen ohne Erwerbszweck für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung	1 142 272	1 204 235	1 241 290	930 977	989 231	1 019 125
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	937 085	1 016 556	1 020 168	324 633	370 163	355 581
Öffentliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	266 515	285 301	315 456	39 187	38 736	41 953
Öffentlich geförderte Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	232 531	253 728	246 100	32 159	36 729	36 270
Museen	438 039	477 527	458 612	253 288	294 698	277 359
Insgesamt ...	11 025 001	11 952 970	12 694 922	8 540 166	9 346 380	9 931 725
Nachrichtlich:						
Institute an Hochschulen	537 727	598 720	600 860	440 244	491 536	495 001

¹⁾ Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse 2008 mit den Vorjahren ist eingeschränkt, da der Haushalt der Max-Planck-Gesellschaft zur Steuerkompensation aufgrund der Neubeurteilung der Unternehmereigenschaft durch die Finanzbehörden erhöht wurde.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.4 Ausgaben insgesamt sowie Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Wissenschaftszweigen und Wissenschaftsgebieten 2007 - 2009

Wissenschaftszweig ----- Wissenschaftsgebiet	Ausgaben insgesamt			Darunter: Ausgaben für Forschung und Entwicklung		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009
	1 000 EUR					
Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport	1 142 279	1 154 679	1 120 423	531 366	544 957	574 428
Sprach- und Literaturwissenschaften	269 039	254 832	260 856	69 843	72 199	71 899
Philosophie, Theologie	21 695	22 158	23 710	11 098	10 863	12 112
Geschichte	431 277	488 318	499 711	192 787	243 697	253 367
Erziehungswissenschaften	107 697	89 108	100 729	86 195	71 168	81 397
Psychologie	36 588	42 540	45 826	33 207	38 884	39 857
Andere Kulturwissenschaften, Sport	275 983	257 723	189 591	138 236	108 146	115 797
Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	522 715	513 344	502 372	359 631	360 234	387 986
Wirtschaftswissenschaften	215 938	248 897	236 938	151 176	180 339	166 352
Rechts- und Sozialwissenschaften	306 777	264 447	265 434	208 455	179 895	221 634
Mathematik, Naturwissenschaften	4 246 268	4 593 156	4 655 130	3 566 325	3 917 318	3 969 423
Mathematik, Informatik	392 340	431 022	489 480	356 863	388 412	444 029
Physik, Astronomie	1 477 103	1 609 447	1 670 205	1 427 667	1 552 555	1 608 636
Chemie	563 628	599 343	631 478	513 201	542 514	578 094
Pharmazie	37 276	41 547	38 309	35 695	39 945	36 163
Biologie	925 071	1 034 155	1 043 544	841 855	933 141	943 834
Geowissenschaften	850 851	877 642	782 114	391 044	460 751	358 667
Humanmedizin	662 325	748 782	982 853	483 992	521 403	698 284
Veterinärmedizin	70 223	119 803	158 220	51 740	113 400	151 803
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	615 183	508 243	604 754	374 365	365 094	407 483
Agrar- und Forstwissenschaften	548 289	446 153	551 381	308 466	304 198	355 525
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	66 894	62 090	53 373	65 899	60 895	51 958
Ingenieurwissenschaften.....	2 658 933	2 873 889	3 195 831	2 254 354	2 348 457	2 526 044
Architektur, Raumplanung, Bauingenieur- und Vermessungswesen	184 593	322 361	346 042	101 950	102 646	100 254
Elektrotechnik	483 463	484 198	505 291	473 564	474 224	493 986
Sonstige Ingenieurwissenschaften	1 990 876	2 067 330	2 344 498	1 678 840	1 771 587	1 931 804
Kunst, Kunstwissenschaft	228 446	281 882	312 376	149 522	183 166	222 258
Zentrale Einrichtungen	878 630	1 159 192	1 162 964	768 871	992 350	994 016
Insgesamt ...	11 025 001	11 952 970	12 694 922	8 540 166	9 346 380	9 931 725

1 Zusammenfassende Übersichten

1.5 Ausgaben insgesamt sowie Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Ländern 2007 - 2009

Land	Ausgaben insgesamt			Darunter: Ausgaben für Forschung und Entwicklung		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009
	1 000 EUR					
Baden-Württemberg	1 518 036	1 670 716	1 655 361	1 394 018	1 523 359	1 507 798
Bayern	1 390 286	1 561 696	1 552 977	1 104 719	1 250 410	1 214 109
Berlin	1 533 322	1 652 528	1 749 077	949 276	1 042 236	1 127 899
Brandenburg	382 593	437 407	443 005	340 629	380 802	385 566
Bremen	206 687	237 133	239 865	194 468	224 186	227 221
Hamburg	496 128	472 559	519 524	365 825	372 665	409 378
Hessen	630 736	668 698	746 995	349 131	402 210	480 546
Mecklenburg-Vorpommern	206 473	226 757	269 948	188 029	204 660	240 091
Niedersachsen	964 833	1 179 961	1 226 695	698 098	792 791	851 614
Nordrhein-Westfalen	1 740 246	1 825 873	2 041 466	1 406 252	1 468 300	1 653 958
Rheinland-Pfalz	224 057	236 740	258 168	156 875	164 181	174 739
Saarland	89 718	106 914	108 315	88 869	105 892	106 865
Sachsen	832 965	814 699	942 219	613 179	675 302	756 026
Sachsen-Anhalt	254 237	259 539	297 833	208 688	206 362	232 437
Schleswig-Holstein	248 937	264 138	282 007	220 235	234 428	249 307
Thüringen	244 418	266 147	284 690	202 760	228 982	239 866
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland	61 329	71 466	76 777	59 114	69 615	74 306
Insgesamt ...	11 025 001	11 952 970	12 694 922	8 540 166	9 346 380	9 931 725

1 Zusammenfassende Übersichten

1.6 Personal insgesamt sowie Personal für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Einrichtungsarten 2007 - 2009

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Personal insgesamt			Darunter: Personal für Forschung und Entwicklung		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009
	Vollzeitäquivalent					
Öffentliche Einrichtungen für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung	27 062	27 035	27 576	11 309	11 457	11 695
Bundesforschungseinrichtungen	19 027	19 962	20 501	8 319	8 271	8 578
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	8 036	7 074	7 075	2 990	3 186	3 117
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung	56 603	57 769	61 770	55 286	56 465	60 429
Helmholtz-Zentren	23 283	23 770	24 371	23 283	23 770	24 371
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	11 785	11 882	12 308	11 785	11 882	12 308
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	10 519	11 282	13 221	10 519	11 282	13 221
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	11 016	10 836	11 871	9 699	9 532	10 530
Sonstige öffentlich geförderte Organisa- tionen ohne Erwerbszweck für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung	13 101	13 981	13 376	10 930	11 877	11 342
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	9 959	10 263	10 205	3 119	3 267	3 167
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	6 527	6 694	6 688	896	936	930
Wissenschaftliche Museen	3 433	3 569	3 517	2 223	2 332	2 237
Insgesamt ...	106 725	109 048	112 926	80 644	83 066	86 633
Nachrichtlich:						
Institute an Hochschulen	6 107	6 123	6 234	5 182	5 024	5 193

1 Zusammenfassende Übersichten

1.7 Personal insgesamt sowie Personal für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Ländern 2007 - 2009

Land	Personal insgesamt			Darunter: Personal für Forschung und Entwicklung		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009
	Vollzeitäquivalent					
Baden-Württemberg.....	14 137	14 461	15 137	12 578	12 858	13 596
Bayern.....	14 019	14 508	15 233	10 572	10 922	11 600
Berlin.....	14 112	14 319	14 583	9 235	9 434	9 727
Brandenburg.....	3 610	3 948	4 038	3 193	3 354	3 464
Bremen.....	1 673	1 717	1 795	1 559	1 596	1 689
Hamburg.....	3 829	3 716	3 729	2 599	2 595	2 622
Hessen.....	5 892	6 010	6 424	3 437	3 398	3 759
Mecklenburg-Vorpommern.....	1 998	2 035	2 194	1 754	1 760	1 859
Niedersachsen.....	9 567	9 937	9 692	7 051	7 239	7 000
Nordrhein-Westfalen.....	17 262	17 773	18 497	13 799	14 253	14 971
Rheinland-Pfalz.....	2 597	2 705	2 957	1 677	1 765	1 913
Saarland.....	896	925	964	883	912	950
Sachsen.....	8 977	8 553	8 720	5 590	6 037	6 116
Sachsen-Anhalt.....	2 656	2 739	3 024	2 062	2 054	2 294
Schleswig-Holstein.....	2 500	2 591	2 761	2 145	2 236	2 392
Thüringen.....	2 601	2 730	2 765	2 122	2 277	2 281
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland.....	403	385	415	391	374	400
Insgesamt ...	106 725	109 048	112 926	80 644	83 066	86 633

2 Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

2.1 Nach Einrichtungs- und Ausgabearten

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben	Ausgaben insgesamt
	1 000 EUR				
Öffentliche Einrichtungen für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung	1 431 486	142 703	548 314	711 170	2 833 673
Bundesforschungseinrichtungen	1 081 204	117 922	433 497	662 137	2 294 760
Landes- und kommunale Forschungsein- richtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	350 282	24 781	114 817	49 033	538 913
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung	3 517 159	433 721	2 179 409	1 469 502	7 599 791
Helmholtz-Zentren	1 423 447	110 198	955 217	624 094	3 112 956
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	617 846	131 165	517 563	267 245	1 533 819
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	718 330	111 669	380 228	352 452	1 562 679
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	695 417	77 350	302 432	224 595	1 299 794
Akademien (lt. Akademienprogramm)	62 119	3 339	23 969	1 116	90 543
Sonstige öffentlich geförderte Organisa- tionen ohne Erwerbszweck für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung	717 281	57 201	314 937	151 871	1 241 290
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	483 967	129 949	233 896	172 356	1 020 168
Öffentliche Bibliotheken, Archive und Fach- informationszentren	190 135	35 994	63 374	25 953	315 456
Öffentlich geförderte Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	113 410	18 395	41 472	72 823	246 100
Museen	180 422	75 560	129 050	73 580	458 612
Insgesamt ...	6 149 893	763 574	3 276 556	2 504 899	12 694 922
Nachrichtlich:					
Institute an Hochschulen	346 398	31 875	161 126	61 461	600 860

2 Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

2.2 Nach Wissenschaftszweigen, Wissenschaftsgebieten und Ausgabearten

Wissenschaftszweig ----- Wissenschaftsgebiet	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben	Ausgaben insgesamt
	1 000 EUR				
Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport.....	629 986	103 148	247 382	139 907	1 120 423
Sprach- und Literaturwissenschaften	153 123	18 745	64 445	24 543	260 856
Philosophie, Theologie	14 864	1 057	3 600	4 189	23 710
Geschichte	267 148	61 081	95 518	75 964	499 711
Erziehungswissenschaften	65 738	4 135	26 858	3 998	100 729
Psychologie	22 459	2 744	14 203	6 420	45 826
Andere Kulturwissenschaften, Sport	106 654	15 386	42 758	24 793	189 591
Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften.....	286 349	29 443	143 327	43 253	502 372
Wirtschaftswissenschaften.....	134 016	13 154	68 542	21 226	236 938
Rechts- und Sozialwissenschaften.....	152 333	16 289	74 785	22 027	265 434
Mathematik, Naturwissenschaften.....	2 271 526	258 385	1 185 788	939 431	4 655 130
Mathematik, Informatik	254 523	27 672	122 222	85 063	489 480
Physik, Astronomie	759 789	83 536	391 135	435 745	1 670 205
Chemie	330 108	36 223	142 823	122 324	631 478
Pharmazie	20 261	2 794	8 190	7 064	38 309
Biologie	505 195	69 580	295 009	173 760	1 043 544
Geowissenschaften	401 650	38 580	226 409	115 475	782 114
Humanmedizin	499 884	62 216	282 612	138 141	982 853
Veterinärmedizin	48 819	6 628	12 206	90 567	158 220
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	378 844	32 471	123 779	69 660	604 754
Agrar- und Forstwissenschaften	345 990	28 162	116 212	61 017	551 381
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	32 854	4 309	7 567	8 643	53 373
Ingenieurwissenschaften.....	1 410 674	129 037	785 538	870 582	3 195 831
Architektur, Raumplanung, Bauingenieur- und Vermessungswesen	137 743	8 842	54 466	144 991	346 042
Elektrotechnik	227 680	39 540	130 515	107 556	505 291
Sonstige Ingenieurwissenschaften	1 045 251	80 655	600 557	618 035	2 344 498
Kunst, Kunstwissenschaft	136 828	42 276	96 595	36 677	312 376
Zentrale Einrichtungen	486 983	99 970	399 329	176 682	1 162 964
Insgesamt ...	6 149 893	763 574	3 276 556	2 504 899	12 694 922

2 Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

2.3 Nach Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen ¹⁾

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Insgesamt	Natur- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Human- medizin	Agrar- wissen- schaften	Geistes- wissen- schaften	Sozial- wissen- schaften
	1 000 EUR						
Öffentliche Einrichtungen für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung	2 833 673	911 857	725 276	397 854	644 448	148 918	5 320
Bundforschungseinrichtungen	2 294 760	816 452	688 843	397 854	315 442	.	.
Landes- und kommunale Forschungsein- richtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	538 913	95 405	36 433	–	329 006	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung	7 599 791	4 037 808	2 244 332	632 324	76 774	321 304	287 249
Helmholtz-Zentren	3 112 956	1 639 506	1 058 696	390 408	.	–	.
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	1 533 819	1 256 985	.	59 607	.	95 264	92 929
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	1 562 679	364 882	1 039 816	68 724	15 804	46 880	26 573
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	1 299 794	749 516	123 739	112 738	46 907	120 454	146 440
Akademien (lt. Akademienprogramm)	90 543	26 918	.	846	–	58 707	.
Sonstige öffentlich geförderte Organisa- tionen ohne Erwerbszweck für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung	1 241 290	383 161	406 607	39 465	40 135	167 434	204 487
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	1 020 168	62 613	22 219	10 966	6 585	884 431	33 353
Öffentliche Bibliotheken, Archive und Fach- informationszentren	315 456	137	.	.	.	315 032	.
Öffentlich geförderte Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	246 100	30 155	11 858	.	.	153 457	33 102
Museen	458 612	32 321	.	–	–	415 942	.
Insgesamt ...	12 694 922	5 395 440	3 398 434	1 080 610	767 942	1 522 088	530 408
Nachrichtlich:							
Institute an Hochschulen.....	600 860	251 627	177 342	57 298	7 966	47 948	58 679

2 Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

2.4 Nach Ländern und Wissenschaftszweigen ¹⁾

Land	Insgesamt	Natur- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Human- medizin	Agrar- wissen- schaften	Geistes- wissen- schaften	Sozial- wissen- schaften
	1 000 EUR						
Baden-Württemberg	1 655 361	663 419	559 628	160 874	68 102	136 176	67 161
Bayern	1 552 977	563 405	520 512	91 224	133 793	170 859	73 183
Berlin	1 749 077	562 156	454 733	245 810	21 861	369 443	95 074
Brandenburg	443 005	255 627	57 423	17 513	71 429	31 706	9 306
Bremen	239 865	134 866	78 310	.	–	26 133	.
Hamburg	519 524	422 907	22 156	19 084	18 495	8 818	28 064
Hessen	746 995	392 400	60 409	78 982	49 388	141 116	24 698
Mecklenburg-Vorpommern	269 948	170 573	.	.	71 070	.	9 900
Niedersachsen	1 226 695	469 342	387 439	117 539	133 849	101 724	16 801
Nordrhein-Westfalen	2 041 466	703 276	713 520	256 703	17 768	225 853	124 345
Rheinland-Pfalz	258 168	139 885	29 687	1 687	17 376	63 095	6 438
Saarland	108 315	.	52 110	.	–	.	.
Sachsen	942 219	411 046	289 682	34 246	83 147	105 064	19 034
Sachsen-Anhalt	297 833	182 373	61 323	3 226	15 784	10 159	24 969
Schleswig-Holstein	282 007	161 261	5 606	39 348	20 817	34 264	20 711
Thüringen	284 690	123 474	84 330	755	45 064	25 393	5 674
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland	76 777	.	.	–	–	69 291	2 632
Insgesamt ...	12 694 922	5 395 440	3 398 434	1 080 610	767 942	1 522 088	530 408

¹⁾ Da die Ausgaben der zentralen Einrichtungen auf die Wissenschaftszweige proportional verteilt werden, weichen die Ergebnisse dieser Tabelle von den Ergebnissen in der Gliederung nach Wissenschaftszweigen und Wissenschaftsgebieten ab.

2 Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

2.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben	Ausgaben insgesamt
1 000 EUR					
Baden-Württemberg					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	59 421	4 353	24 876	29 372	118 022
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	647 457	77 722	351 472	239 864	1 316 515
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	69 349	8 035	31 129	31 379	139 892
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	49 392	4 639	14 961	11 939	80 931
Insgesamt ...	825 620	94 748	422 438	312 555	1 655 361
Bayern					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	188 708	16 548	70 359	71 835	347 450
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	433 569	70 677	320 970	178 288	1 003 504
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	65 557	3 209	28 770	2 908	100 444
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	56 168	8 009	26 549	10 853	101 579
Insgesamt ...	744 002	98 443	446 649	263 884	1 552 977
Berlin					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	258 332	26 060	78 355	164 790	527 537
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	393 918	58 493	196 301	133 042	781 754
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	57 617	4 093	27 600	13 391	102 701
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	130 817	37 110	69 060	100 098	337 084
Insgesamt ...	840 684	125 756	371 317	411 321	1 749 077
Brandenburg					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	31 259	3 698	13 899	11 932	60 789
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	155 979	14 437	97 335	63 969	331 719
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	23 635	1 987	12 503	3 078	41 204
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	5 811	1 762	1 067	652	9 293
Insgesamt ...	216 685	21 884	124 804	79 632	443 005

2 Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

2.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben	Ausgaben insgesamt
	1 000 EUR				
Bremen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	67 016	5 390	69 303	34 643	176 352
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	30 383	4 485	10 650	7 419	52 938
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	.	.	.	.	.
Insgesamt ...	102 627	12 222	82 078	42 938	239 865
Hamburg					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	63 486	4 983	33 915	14 863	117 247
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	139 291	10 834	82 938	134 158	367 221
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	.	.	.	.	.
Insgesamt ...	212 764	16 966	123 965	165 829	519 524
Hessen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	124 355	23 321	61 835	42 019	251 530
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	156 281	18 168	89 747	76 011	340 208
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	30 557	2 307	15 825	1 399	50 087
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	44 525	17 606	28 392	14 647	105 170
Insgesamt ...	355 718	61 401	195 799	134 076	746 995
Mecklenburg-Vorpommern					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	37 611	4 115	13 787	36 673	92 186
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	78 084	8 159	39 985	39 357	165 584
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	.	.	.	.	.
Insgesamt ...	122 220	12 772	57 923	77 034	269 948

2 Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

2.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben	Ausgaben insgesamt
	1 000 EUR				
Niedersachsen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	191 191	23 743	79 277	195 724	489 935
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	223 395	29 509	174 330	94 332	521 566
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	87 594	4 870	33 295	13 593	139 352
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	42 235	15 653	16 053	1 901	75 842
Insgesamt ...	544 414	73 775	302 956	305 550	1 226 695
Nordrhein-Westfalen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	212 767	16 578	100 139	85 594	415 078
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	580 162	51 943	384 606	171 339	1 188 051
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	182 285	12 961	76 888	28 040	300 174
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	55 761	27 324	40 743	14 335	138 163
Insgesamt ...	1 030 976	108 807	602 375	299 307	2 041 466
Rheinland-Pfalz					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	40 658	2 021	12 165	10 388	65 231
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	59 149	6 123	25 256	15 866	106 393
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	26 487	1 500	10 054	3 318	41 360
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	26 360	8 065	6 398	4 362	45 185
Insgesamt ...	152 654	17 708	53 872	33 934	258 168
Saarland					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	–	–	–	–	–
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	40 822	6 993	24 835	14 534	87 183
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	12 889	1 065	5 593	1 584	21 132
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	–	–	–	–	–
Insgesamt ...	53 711	8 058	30 428	16 118	108 315

2 Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

2.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben	Ausgaben insgesamt
1 000 EUR					
Sachsen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	95 141	3 976	23 966	10 991	134 074
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	276 816	43 377	162 552	171 578	654 323
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	48 011	3 976	22 634	11 781	86 401
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	40 082	2 207	14 609	10 523	67 421
Insgesamt ...	460 050	53 536	223 761	204 873	942 219
Sachsen-Anhalt					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	55 576	6 157	15 359	5 957	83 048
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	85 193	12 790	42 150	41 359	181 492
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	16 780	864	9 519	1 511	28 674
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	2 980	1 298	308	32	4 618
Insgesamt ...	160 528	21 109	67 336	48 859	297 833
Schleswig-Holstein					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	25 620	2 669	4 395	7 819	40 503
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	104 918	7 869	73 415	33 458	219 660
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	1 541	92	736	68	2 437
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	11 376	1 691	5 561	779	19 407
Insgesamt ...	143 455	12 321	84 107	42 123	282 007
Thüringen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	41 385	3 382	13 388	21 941	80 095
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	55 644	8 704	32 717	23 654	120 719
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	37 855	3 251	16 032	13 921	71 060
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	6 797	1 682	3 333	1 004	12 816
Insgesamt ...	141 681	17 020	65 469	60 520	284 690

2 Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

2.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben	Ausgaben insgesamt
1 000 EUR					
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	19 465	2 533	11 495	4 051	37 545
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	–	–	–	–	–
Insgesamt ...	42 106	7 047	21 279	6 346	76 777
Insgesamt					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	1 431 486	142 703	548 314	711 170	2 833 673
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	3 517 159	433 721	2 179 409	1 469 502	7 599 791
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	717 281	57 201	314 937	151 871	1 241 290
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	483 967	129 949	233 896	172 356	1 020 168
Insgesamt ...	6 149 893	763 574	3 276 556	2 504 899	12 694 922

3 Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

3.1 Nach Einrichtungs- und Ausgabearten

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben	Ausgaben insgesamt
	1 000 EUR				
Öffentliche Einrichtungen für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung	607 515	64 498	201 131	243 415	1 116 559
Bundesforschungseinrichtungen	450 371	52 321	147 830	209 713	860 235
Landes- und kommunale Forschungsein- richtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	157 144	12 178	53 301	33 701	256 325
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung	3 438 202	424 094	2 127 971	1 450 191	7 440 459
Helmholtz-Zentren	1 423 447	110 198	955 217	624 094	3 112 956
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	617 846	131 165	517 563	267 245	1 533 819
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	718 330	111 669	380 228	352 452	1 562 679
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	617 221	67 723	251 186	205 284	1 141 415
Akademien (lt. Akademienprogramm)	61 358	3 339	23 777	1 116	89 591
Sonstige öffentlich geförderte Organisa- tionen ohne Erwerbszweck für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung	592 406	45 293	250 104	131 323	1 019 125
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	155 759	58 408	100 493	40 921	355 581
Öffentliche Bibliotheken, Archive und Fach- informationszentren	25 508	5 589	7 890	2 967	41 953
Öffentlich geförderte Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	16 575	2 532	7 188	9 975	36 270
Museen	113 676	50 288	85 415	27 979	277 359
Insgesamt ...	4 793 882	592 294	2 679 700	1 865 850	9 931 725
Nachrichtlich:					
Institute an Hochschulen	286 270	27 113	124 231	57 387	495 001

3 Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

3.2 Nach Wissenschaftszweigen, Wissenschaftsgebieten und Ausgabearten

Einrichtungsguppe ----- Einrichtungsart	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben	Ausgaben insgesamt
1 000 EUR					
Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport	338 670	49 081	139 216	47 461	574 428
Sprach- und Literaturwissenschaften	47 872	4 622	15 754	3 651	71 899
Philosophie, Theologie	9 203	441	1 947	521	12 112
Geschichte	141 885	28 432	57 776	25 273	253 367
Erziehungswissenschaften	53 246	3 100	22 828	2 223	81 397
Psychologie	18 699	2 505	13 037	5 617	39 857
Andere Kulturwissenschaften, Sport	67 766	9 981	27 873	10 176	115 797
Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	228 085	21 369	115 414	23 118	387 986
Wirtschaftswissenschaften	100 827	8 343	49 470	7 711	166 352
Rechts- und Sozialwissenschaften	127 258	13 026	65 944	15 407	221 634
Mathematik, Naturwissenschaften	1 898 621	217 078	1 005 373	848 352	3 969 423
Mathematik, Informatik	229 697	25 585	110 295	78 451	444 029
Physik, Astronomie	724 975	80 329	378 157	425 176	1 608 636
Chemie	296 779	34 420	131 888	115 007	578 094
Pharmazie	19 409	2 591	7 760	6 404	36 163
Biologie	442 319	63 124	272 592	165 798	943 834
Geowissenschaften	185 442	11 028	104 681	57 516	358 667
Humanmedizin	340 122	41 774	195 819	120 569	698 284
Veterinärmedizin	45 259	6 405	10 739	89 399	151 803
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	244 977	25 615	80 843	56 048	407 483
Agrar- und Forstwissenschaften	212 818	21 393	73 521	47 794	355 525
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	32 160	4 223	7 322	8 254	51 958
Ingenieurwissenschaften	1 207 847	112 976	702 436	502 784	2 526 044
Architektur, Raumplanung, Bauingenieur- und Vermessungswesen	48 686	4 193	21 319	26 057	100 254
Elektrotechnik	222 034	38 786	127 996	105 171	493 986
Sonstige Ingenieurwissenschaften	937 128	69 997	553 122	371 556	1 931 804
Kunst, Kunstwissenschaft	92 999	29 688	73 286	26 285	222 258
Zentrale Einrichtungen	397 301	88 307	356 575	151 834	994 016
Insgesamt ...	4 793 882	592 294	2 679 700	1 865 850	9 931 725

3 Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

3.3 Nach Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen¹⁾

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Insgesamt	Natur- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Human- medizin	Agrar- wissen- schaften	Geistes- wissen- schaften	Sozial- wissen- schaften
	1 000 EUR						
Öffentliche Einrichtungen für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung	1 116 559	267 448	145 829	133 138	457 180	108 591	4 373
Bundforschungseinrichtungen	860 235	246 019	136 085	133 138	277 944	.	.
Landes- und kommunale Forschungsein- richtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	256 325	21 429	9 744	–	179 236	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung	7 440 459	3 975 445	2 202 752	622 605	75 251	305 707	258 699
Helmholtz-Zentren	3 112 956	1 639 506	1 058 696	390 408	.	–	.
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	1 533 819	1 256 985	.	59 607	.	95 264	92 929
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	1 562 679	364 882	1 039 816	68 724	15 804	46 880	26 573
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	1 141 415	687 298	82 159	103 019	45 384	105 664	117 890
Akademien (lt. Akademienprogramm)	89 591	26 773	.	846	–	57 900	.
Sonstige öffentlich geförderte Organisa- tionen ohne Erwerbszweck für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung	1 019 125	337 605	352 004	34 733	30 278	119 409	145 096
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	355 581	23 203	7 388	1 097	659	319 900	3 335
Öffentliche Bibliotheken, Archive und Fach- informationszentren	41 953	14	.	.	.	41 910	.
Öffentlich geförderte Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	36 270	3 016	1 186	.	.	27 006	3 310
Museen	277 359	20 174	.	–	–	250 984	.
Insgesamt ...	9 931 725	4 603 701	2 707 974	791 572	563 368	853 607	411 503
Nachrichtlich:							
Institute an Hochschulen.....	495 001	217 946	138 515	54 966	6 908	31 549	45 117

3 Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

3.4 Nach Ländern und Wissenschaftszweigen ¹⁾

Land	Insgesamt	Natur- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Human- medizin	Agrar- wissen- schaften	Geistes- wissen- schaften	Sozial- wissen- schaften
	1 000 EUR						
Baden-Württemberg	1 507 798	638 947	507 819	160 687	57 887	80 168	62 290
Bayern	1 214 109	495 408	407 954	73 823	89 328	76 325	71 271
Berlin	1 127 899	465 008	261 864	177 045	11 991	138 821	73 171
Brandenburg	385 566	228 746	48 979	17 482	66 037	15 839	8 484
Bremen	227 221	134 015	76 893	.	–	16 179	.
Hamburg	409 378	341 299	9 881	19 074	15 073	3 368	20 683
Hessen	480 546	245 765	55 705	27 990	40 641	92 669	17 775
Mecklenburg-Vorpommern	240 091	143 199	.	.	68 971	.	9 900
Niedersachsen	851 614	340 552	213 186	108 732	120 279	57 766	11 098
Nordrhein-Westfalen	1 653 958	631 477	635 653	128 332	17 141	170 133	71 221
Rheinland-Pfalz	174 739	105 340	23 050	1 678	8 426	30 368	5 877
Saarland	106 865	.	50 759	.	–	.	.
Sachsen	756 026	383 033	269 152	25 193	9 663	54 760	14 225
Sachsen-Anhalt	232 437	128 135	60 925	2 519	11 208	5 214	24 436
Schleswig-Holstein	249 307	160 806	449	34 822	18 932	22 895	11 403
Thüringen	239 866	122 543	64 784	755	27 792	18 318	5 674
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland	74 306	.	.	–	–	67 977	1 843
Insgesamt ...	9 931 725	4 603 701	2 707 974	791 572	563 368	853 607	411 503

¹⁾ Da die Ausgaben der zentralen Einrichtungen auf die Wissenschaftszweige proportional verteilt werden, weichen die Ergebnisse dieser Tabelle von den Ergebnissen in der Gliederung nach Wissenschaftszweigen und Wissenschaftsgebieten ab.

3 Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

3.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben	Ausgaben insgesamt
1 000 EUR					
Baden-Württemberg					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	34 685	2 366	11 378	11 394	59 823
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	634 311	77 049	340 162	238 854	1 290 376
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	67 877	7 771	30 159	31 334	137 141
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	13 448	1 252	3 571	2 187	20 458
Insgesamt ...	750 320	88 438	385 271	283 769	1 507 798
Bayern					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	79 980	6 683	28 334	12 151	127 148
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	417 412	66 431	314 873	164 525	963 241
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	61 035	3 089	26 900	2 771	93 795
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	15 769	3 572	6 931	3 654	29 926
Insgesamt ...	574 196	79 774	377 038	183 101	1 214 109
Berlin					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	119 140	14 534	35 457	40 988	210 120
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	388 592	58 062	194 446	132 800	773 900
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	49 208	3 035	22 191	10 510	84 943
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	21 551	7 700	14 257	15 427	58 936
Insgesamt ...	578 491	83 332	266 350	199 725	1 127 899
Brandenburg					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	15 791	1 481	4 051	8 356	29 679
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	155 979	14 437	97 335	63 969	331 719
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	12 122	730	6 079	1 905	20 835
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	2 153	647	443	89	3 332
Insgesamt ...	186 045	17 294	107 908	74 319	385 566

3 Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

3.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben	Ausgaben insgesamt
	1 000 EUR				
Bremen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	66 155	5 390	68 205	34 566	174 317
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	27 853	4 155	9 228	5 093	46 330
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	.	.	.	.	.
Insgesamt ...	97 112	11 235	78 755	40 119	227 221
Hamburg					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	11 191	1 424	5 056	2 373	20 044
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	134 883	10 729	80 395	133 790	359 797
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	.	.	.	.	.
Insgesamt ...	152 854	13 052	90 502	152 970	409 378
Hessen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	29 673	4 453	9 477	22 371	65 974
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	150 695	17 669	87 060	75 213	330 637
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	19 159	1 337	9 925	938	31 359
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	19 038	9 087	20 386	4 066	52 577
Insgesamt ...	218 564	32 545	126 848	102 588	480 546
Mecklenburg-Vorpommern					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	24 087	3 605	8 229	34 508	70 429
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	77 180	8 056	39 726	39 017	163 980
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	.	.	.	.	.
Insgesamt ...	104 348	12 005	49 598	74 139	240 091

3 Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

3.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben	Ausgaben insgesamt
	1 000 EUR				
Niedersachsen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	114 156	14 501	41 298	58 308	228 263
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	210 799	27 540	159 463	92 888	490 690
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	58 078	3 635	23 571	12 067	97 350
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	17 675	7 898	8 732	1 006	35 310
Insgesamt ...	400 707	53 574	233 063	164 269	851 614
Nordrhein-Westfalen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	89 335	7 196	36 692	23 712	156 935
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	567 191	50 470	377 676	170 641	1 165 978
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	144 388	8 482	56 458	18 115	227 445
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	39 276	19 915	33 833	10 577	103 601
Insgesamt ...	840 190	86 064	504 659	223 045	1 653 958
Rheinland-Pfalz					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	11 522	715	2 675	2 990	17 902
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	57 810	6 123	24 864	15 830	104 626
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	24 337	1 476	9 165	3 264	38 242
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	7 445	3 368	2 369	789	13 970
Insgesamt ...	101 114	11 681	39 072	22 872	174 739
Saarland					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	–	–	–	–	–
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	40 822	6 993	24 835	14 534	87 183
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	12 027	1 049	5 022	1 582	19 681
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	–	–	–	–	–
Insgesamt ...	52 849	8 042	29 857	16 116	106 865

3 Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

3.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben	Ausgaben insgesamt
1 000 EUR					
Sachsen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	15 642	964	3 168	3 884	23 657
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	276 517	43 367	162 473	171 551	653 908
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	39 117	2 466	14 545	10 379	66 506
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	6 381	530	3 592	1 453	11 955
Insgesamt ...	337 657	47 326	183 777	187 266	756 026
Sachsen-Anhalt					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	17 300	2 090	4 065	2 011	25 467
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	85 193	12 790	42 150	41 359	181 492
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	15 051	732	7 863	1 370	25 017
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	298	130	31	3	462
Insgesamt ...	117 842	15 742	54 110	44 744	232 437
Schleswig-Holstein					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	20 210	1 816	3 657	3 486	29 169
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	99 554	7 751	70 097	32 949	210 352
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	803	46	386	34	1 268
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	4 213	1 234	2 651	420	8 518
Insgesamt ...	124 780	10 847	76 791	36 889	249 307
Thüringen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	19 045	1 591	5 059	15 834	41 528
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	55 644	8 704	32 717	23 654	120 719
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	36 795	3 110	15 414	13 634	68 953
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	4 758	1 162	1 966	781	8 666
Insgesamt ...	116 242	14 566	55 155	53 903	239 866

3 Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

3.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben	Ausgaben insgesamt
1 000 EUR					
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	19 465	2 533	11 495	4 051	37 545
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	–	–	–	–	–
Insgesamt ...	40 570	6 776	20 944	6 016	74 306
Insgesamt					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	607 515	64 498	201 131	243 415	1 116 559
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	3 438 202	424 094	2 127 971	1 450 191	7 440 459
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	592 406	45 293	250 104	131 323	1 019 125
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	155 759	58 408	100 493	40 921	355 581
Insgesamt ...	4 793 882	592 294	2 679 700	1 865 850	9 931 725

4 Einnahmen der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

4.1 Nach Einrichtungs- und Einnahmearten

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Einnahmen insgesamt	Zuweisungen und Zuschüsse			Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		vom öffentlichen Bereich	vom sonstigen Bereich		
	1 000 EUR				
Öffentliche Einrichtungen für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung	2 840 493	2 411 153	159 947	30 294	239 099
Bundesforschungseinrichtungen	2 300 159	1 932 374	147 051	24 706	196 028
Landes- und kommunale Forschungsein- richtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	540 334	478 779	12 896	5 588	43 071
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung	7 638 007	5 770 909	328 566	271 613	1 266 919
Helmholtz-Zentren	3 120 510	2 282 601	126 757	108 208	602 944
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	1 509 380	1 379 535	27 995	45 484	56 366
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	1 562 700	969 520	43 857	64 444	484 879
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	1 352 757	1 051 314	126 457	53 477	121 509
Akademien (lt. Akademienprogramm)	92 660	87 939	3 500	–	1 221
Sonstige öffentlich geförderte Organisa- tionen ohne Erwerbszweck für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung	1 284 313	720 878	175 794	47 040	340 601
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	1 039 217	902 512	50 296	3 055	83 354
Öffentliche Bibliotheken, Archive und Fach- informationszentren	315 911	300 987	6 521	2 158	6 245
Öffentlich geförderte Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	247 827	219 453	13 425	561	14 388
Museen	475 479	382 072	30 350	336	62 721
Insgesamt ...	12 802 030	9 805 452	714 603	352 002	1 929 973
Nachrichtlich:					
Institute an Hochschulen.....	627996	362524	85992	31623	147857

4 Einnahmen der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

4.2 Nach Einrichtungsarten und Mittelgebern

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Inländische Mittelgeber					
	Bund	Länder	Gemeinden/Gv. Zweckverbände	Bundesagentur für Arbeit	sonstiger Öffentlicher Bereich	Deutsche Forschungs- gemeinschaft
	1 000 EUR					
Öffentliche Einrichtungen für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung	1 890 272	486 272	8 498	28	24 032	10 626
Bundeseinrichtungseinrichtungen	1 869 161	39 113	1 589	.	22 503	9 416
Landes- und kommunale Forschungsein- richtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	21 111	447 159	6 909	.	1 529	1 210
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung	3 957 934	1 674 032	5 759	1 813	131 848	111 021
Helmholtz-Zentren	1 973 942	264 795	–	.	43 864	36 940
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	702 160	604 723	–	–	72 653	15 988
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	745 268	223 931	.	.	–	.
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	506 946	522 916	5 663	.	14 734	49 907
Akademien (lt. Akademienprogramm)	29 618	57 667	.	.	597	.
Sonstige öffentlich geförderte Organisa- tionen ohne Erwerbszweck für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung	372 788	280 588	4 872	853	61 726	41 877
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	341 433	387 536	156 946	3 462	12 242	8 986
Öffentliche Bibliotheken, Archive und Fach- informationszentren	59 310	210 852	28 276	.	1 012	6 585
Öffentlich geförderte Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	164 608	50 080	2 700	.	1 990	807
Museen	117 515	126 604	125 970	2 973	9 240	1 594
Insgesamt ...	6 562 427	2 828 428	176 075	6 156	229 848	172 510
Nachrichtlich:						
Institute an Hochschulen.....	149 805	194 067	2 109	.	15 272	22 245

4 Einnahmen der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

4.2 Nach Einrichtungsarten und Mittelgebern

Inländische Mittelgeber		Ausländische Mittelgeber			Zuweisungen und Zuschüsse insgesamt	Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart
Privatpersonen u. Org. ohne Erwerbszweck	öffentliche u. private Unternehmen	Europäische Union	Internationale Organisationen	Sonstige ausländische Mittelgeber		
1 000 EUR						
6 855	144 502	21 871	1 239	7 199	2 601 394	Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung
3 192	134 451	16 365	1 239	.	2 104 131	Bundesforschungseinrichtungen
3 663	10 051	5 506	–	.	497 263	Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)
58 317	159 270	248 590	5 688	16 818	6 371 089	Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung
32 885	56 932	104 666	.	3 197	2 517 566	Helmholtz-Zentren
5 384	6 623	33 787	5 259	6 438	1 453 015	Institute der Max-Planck-Gesellschaft
.	37 054	64 045	–	–	1 077 821	Institute der Fraunhofer-Gesellschaft
19 778	56 167	46 092	.	7 432	1 231 248	Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")
.	2 494	–	–	–	91 439	Akademien (lt. Akademienprogramm)
61 341	72 599	34 045	604	12 419	943 712	Sonstige öffentlich geförderte Organisa- tionen ohne Erwerbszweck für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung
25 530	16 258	2 682	–	788	955 863	Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)
537	407	.	–	.	309 666	Öffentliche Bibliotheken, Archive und Fach- informationszentren
10 119	2 530	.	–	.	233 439	Öffentlich geförderte Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren
14 874	13 321	.	–	.	412 758	Museen
152 043	392 629	307 188	7 531	37 224	10 872 058	Insgesamt
22 315	41 388	24 051	.	7 252	480 139	Nachrichtlich: Institute an Hochschulen

5 Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

5.1 Nach Einrichtungsarten und Personalgruppen

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart (i = insgesamt, w = weiblich)		Insgesamt	Wissenschaft- liches Personal	Technisches Personal	Sonstiges Personal
Vollzeitäquivalent					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	i	27 576	12 399	4 051	11 127
	w	11 822	4 484	1 879	5 460
Bundesforschungseinrichtungen	i	20 501	9 197	3 081	8 224
	w	8 783	3 501	1 432	3 851
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	i	7 075	3 202	970	2 903
	w	3 040	984	447	1 609
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung ¹⁾					
	i	61 770	35 788	9 407	16 576
	w	22 809	10 120	4 102	8 588
Helmholtz-Zentren	i	24 371	13 607	4 103	6 661
	w	8 188	3 718	1 464	3 007
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	i	12 308	6 464	2 233	3 612
	w	5 250	1 999	1 194	2 057
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	i	13 221	9 276	1 594	2 351
	w	3 677	2 060	552	1 065
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	i	11 871	6 441	1 478	3 953
	w	5 695	2 344	892	2 460
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung					
	i	13 376	8 661	1 436	3 279
	w	5 222	2 780	657	1 785
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)					
	i	10 205	3 436	1 393	5 376
	w	5 821	1 834	885	3 103
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	i	6 688	2 216	1 023	3 449
	w	4 067	1 223	701	2 144
Wissenschaftliche Museen	i	3 517	1 221	370	1 927
	w	1 754	611	185	959
Insgesamt ...					
	i	112 926	60 283	16 286	36 357
	w	45 674	19 218	7 522	18 934
Nachrichtlich:					
Institute an Hochschulen	i	6 234	3 747	780	1 708
	w	2 453	1 200	376	877

¹⁾ Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

5 Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

5.2 Nach Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Insgesamt	Natur- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Human- medizin	Agrar- wissen- schaften	Geistes- wissen- schaften	Sozial- wissen- schaften
	Vollzeitaquivalent						
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft							
Forschung und Entwicklung	27 576	9 896	4 201	4 135	7 393	1 873	77
Bundesforschungseinrichtungen	20 501	8 736	3 650	4 135	3 070	.	.
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	7 075	1 160	551	–	4 324	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung ¹⁾	61 770	32 407	18 064	5 398	775	2 367	2 760
Helmholtz-Zentren	24 371	12 784	8 333	3 040	.	–	.
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	12 308	9 944	.	582	.	759	.
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	13 221	3 326	8 573	546	119	399	257
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	11 871	6 353	.	1 230	.	1 209	1 600
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	13 376	3 956	4 263	392	461	2 323	1 981
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	10 205	819	174	104	57	8 766	285
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	6 688	243	.	104	.	5 894	285
Wissenschaftliche Museen	3 517	576	.	–	.	2 872	–
Insgesamt ...	112 926	47 078	26 702	10 028	8 686	15 328	5 103
Nachrichtlich:							
Institute an Hochschulen	6 234	2 602	1 839	586	92	517	597

¹⁾ Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

5.3 Nach Ländern und Einrichtungsarten

Land (i = insgesamt, w = weiblich)		Insgesamt	Öffentliche Einrichtungen	Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen	Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck	Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	Vollzeitäquivalent	
Baden-Württemberg	i	15 137	1 258	11 578	1 213	1 089		
	w	5 626	506	4 078	450	593		
Bayern	i	15 233	3 905	8 621	1 289	1 419		
	w	6 017	1 460	3 354	518	687		
Berlin	i	14 583	4 632	6 205	1 227	2 520		
	w	6 747	2 188	2 457	591	1 512		
Brandenburg	i	4 038	648	2 835	422	134		
	w	1 745	299	1 181	187	80		
Bremen	i	1 795	.	1 119	571	.		
	w	658	.	421	170	.		
Hamburg	i	3 729	1 198	2 365	.	.		
	w	1 243	384	781	.	.		
Hessen	i	6 424	2 456	2 647	511	810		
	w	2 715	1 060	932	257	466		
Mecklenburg-Vorpommern	i	2 194	728	1 324	.	.		
	w	904	378	457	.	.		
Niedersachsen	i	9 692	3 637	3 484	1 663	908		
	w	3 535	1 209	1 222	567	538		
Nordrhein-Westfalen	i	18 497	4 111	10 308	3 027	1 052		
	w	6 967	1 874	3 427	1 131	536		
Rheinland-Pfalz	i	2 957	754	987	566	650		
	w	1 114	263	305	195	352		
Saarland	i	964	–	680	284	–		
	w	300	–	229	72	–		
Sachsen	i	8 720	2 021	4 791	1 041	868		
	w	3 887	1 087	1 773	401	627		
Sachsen-Anhalt	i	3 024	941	1 683	332	70		
	w	1 544	531	801	166	47		
Schleswig-Holstein	i	2 761	493	1 982	40	247		
	w	1 238	189	907	18	125		
Thüringen	i	2 765	725	1 015	812	214		
	w	1 215	365	406	320	125		
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland	i	415	.	149	.	–		
	w	222	.	83	.	–		
Insgesamt ...	i	112 926	27 576	61 770	13 376	10 205		
	w	45 674	11 822	22 809	5 222	5 821		

5.4 Wissenschaftliches Personal nach Einrichtungsarten und Altersklassen

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart (i = insgesamt, w = weiblich)		Insgesamt	bis 25 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter
		Vollzeitäquivalent						
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft,								
Forschung und Entwicklung	i	12 399	394	1 900	3 046	4 280	2 758	23
	w	4 484	202	914	1 187	1 447	734	2
Bundesforschungseinrichtungen	i	9 197	.	1 445	2 286	3 029	2 035	.
	w	3 501	.	677	910	1 113	605	.
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	i	3 202	.	455	760	1 251	723	.
	w	984	.	237	278	334	130	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft,								
Forschung und Entwicklung ¹⁾	i	35 788	1 283	13 262	9 095	7 235	4 699	215
	w	10 120	449	4 587	2 454	1 737	882	13
Helmholtz-Zentren	i	13 607	115	4 518	3 728	3 160	2 002	86
	w	3 718	54	1 704	1 009	661	286	5
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	i	6 464	51	3 057	1 701	974	622	60
	w	1 999	28	1 158	485	221	104	4
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	i	9 276	.	3 588	2 116	1 595	902	.
	w	2 060	.	770	413	362	183	.
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	i	6 441	.	2 100	1 551	1 507	1 174	.
	w	2 344	.	955	548	494	310	.
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft,								
Forschung und Entwicklung	i	8 661	83	2 829	2 474	1 934	1 259	84
	w	2 780	44	1 047	745	639	291	15
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)								
	i	3 436	28	493	887	1 221	803	6
	w	1 834	23	310	496	662	343	2
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	i	2 216	.	318	576	785	506	.
	w	1 223	.	185	334	445	237	.
Wissenschaftliche Museen	i	1 221	.	175	311	436	297	.
	w	611	.	126	162	217	106	.
Insgesamt ...								
	i	60 283	1 788	18 483	15 500	14 669	9 518	327
	w	19 218	717	6 857	4 881	4 484	2 249	31
Nachrichtlich:								
Institute an Hochschulen	i	3 747	47	1 427	1 055	771	421	27
	w	1 200	24	548	305	223	98	4

¹⁾ Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

5 Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

5.5 Wissenschaftliches Personal nach Einrichtungsarten und Staatsangehörigkeit

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart (i = insgesamt, w = weiblich)		Insgesamt	Deutschland	EU 27 (ohne Deutschland)	Übriges Europa	Nordamerika	
		Vollzeitäquivalent					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung		i	12 399	12 017	141	49	.
		w	4 484	4 334	61	24	.
Bundesforschungseinrichtungen		i	9 197	8 982	110	.	.
		w	3 501	3 411	45	.	.
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)		i	3 202	3 035	31	.	.
		w	984	923	16	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung ¹⁾		i	35 788	30 336	2 543	1 153	246
		w	10 120	8 412	845	343	74
Helmholtz-Zentren		i	13 607	11 340	1 118	460	84
		w	3 718	3 021	370	121	27
Institute der Max-Planck-Gesellschaft		i	6 464	4 904	778	286	108
		w	1 999	1 510	255	86	26
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft		i	9 276	8 463	330	161	20
		w	2 060	1 819	103	58	6
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")		i	6 441	5 630	317	247	35
		w	2 344	2 063	117	79	16
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung		i	8 661	8 064	284	132	29
		w	2 780	2 561	110	50	16
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)		i	3 436	3 291	45	10	.
		w	1 834	1 757	31	4	.
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren		i	2 216	2 106	24	.	.
		w	1 223	1 168	17	.	.
Wissenschaftliche Museen		i	1 221	1 185	21	.	.
		w	611	589	14	.	.
Insgesamt ...		i	60 283	53 708	3 012	1 344	292
		w	19 218	17 062	1 046	421	98
Nachrichtlich:							
Institute an Hochschulen		i	3 747	3 399	144	94	15
		w	1 200	1 089	51	29	6

¹⁾ Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

5 Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

5.5 Wissenschaftliches Personal nach Einrichtungsarten und Staatsangehörigkeit

Mittel- und Südamerika	Asien	Afrika	Australien und Ozeanien	Staatenlos/ Ungeklärt/ Ohne Angabe	Art der Einrichtung (i = insgesamt, w = weiblich)
Vollzeitäquivalent					
					Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung
19	25	.	–	129	i
10	7	.	–	41	w
14	.	.	–	.	i Bundesforschungseinrichtungen
6	.	.	–	.	w
5	.	.	–	.	i Landes- und kommunale Forschungs-
4	.	.	–	.	w einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)
					Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung¹⁾
257	1 082	121	42	9	i
97	314	25	11	3	w
94	458	34	16	4	i Helmholtz-Zentren
39	132	5	4	1	w
79	276	19	16	–	i Institute der Max-Planck-Gesellschaft
31	81	7	5	–	w
49	194	56	.	.	i Institute der Fraunhofer-Gesellschaft
15	49	11	.	.	w
36	155	13	.	.	i Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")
13	52	3	.	.	w
					Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung
25	104	21	.	.	i
10	29	5	.	.	w
					Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)
6	7	.	.	.	i
5	6	.	.	.	w
.	.	.	.	.	i Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und
.	.	.	.	.	w Fachinformationszentren
.	.	.	.	.	i Wissenschaftliche Museen
.	.	.	.	.	w
305	1 218	150	43	214	i Insgesamt
121	354	33	12	73	w
					Nachrichtlich:
20	57	13	.	.	i Institute an Hochschulen
6	15	1	.	.	w

¹⁾ Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

6 Personal für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2009

6.1 Nach Einrichtungsarten und Personalgruppen

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart (i = insgesamt, w = weiblich)		Insgesamt	Wissenschaft- liches Personal	Technisches Personal	Sonstiges Personal	
		Vollzeitäquivalent				
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung		i	11 695	5 476	1 490	4 729
		w	5 003	1 954	672	2 376
Bundforschungseinrichtungen		i	8 578	4 098	1 182	3 298
		w	3 751	1 542	564	1 645
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)		i	3 117	1 377	308	1 431
		w	1 252	412	108	731
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung ¹⁾		i	60 429	35 256	9 199	15 973
		w	22 113	9 886	3 970	8 258
Helmholtz-Zentren		i	24 371	13 607	4 103	6 661
		w	8 188	3 718	1 464	3 007
Institute der Max-Planck-Gesellschaft		i	12 308	6 464	2 233	3 612
		w	5 250	1 999	1 194	2 057
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft		i	13 221	9 276	1 594	2 351
		w	3 677	2 060	552	1 065
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")		i	10 530	5 910	1 269	3 350
		w	4 999	2 110	760	2 130
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung		i	11 342	7 381	1 213	2 747
		w	4 341	2 339	550	1 452
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)		i	3 167	1 127	372	1 668
		w	1 688	570	210	908
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren		i	930	344	124	463
		w	566	184	85	297
Wissenschaftliche Museen		i	2 237	783	248	1 205
		w	1 123	386	126	611
Insgesamt ...		i	86 633	49 241	12 274	25 118
		w	33 146	14 749	5 403	12 994
Nachrichtlich:						
Institute an Hochschulen		i	5 193	3 124	632	1 438
		w	2 029	993	308	727

¹⁾ Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

6.2 Nach Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Insgesamt	Natur- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Human- medizin	Agrar- wissen- schaften	Geistes- wissen- schaften	Sozial- wissen- schaften
	Vollzeitäquivalent						
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft							
Forschung und Entwicklung	11 695	2 997	1 355	1 304	4 689	1 282	69
Bundesforschungseinrichtungen	8 578	2 714	1 213	1 304	2 587	.	.
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	3 117	283	142	–	2 102	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung ¹⁾	60 429	31 916	17 774	5 331	764	2 227	2 417
Helmholtz-Zentren	24 371	12 784	8 333	3 040	.	–	.
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	12 308	9 944	.	582	.	759	.
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	13 221	3 326	8 573	546	119	399	257
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	10 530	5 862	.	1 163	.	1 069	1 257
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	11 342	3 474	3 751	358	355	1 859	1 544
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	3 167	423	47	10	6	2 652	29
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	930	24	.	10	.	851	29
Wissenschaftliche Museen	2 237	399	.	–	.	1 801	–
Insgesamt ...	86 633	38 810	22 928	7 003	5 813	8 020	4 058
Nachrichtlich:							
Institute an Hochschulen	5 193	2 268	1 469	568	83	352	454

¹⁾ Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

6.3 Nach Ländern und Einrichtungsarten

Land (i = insgesamt, w = weiblich)		Insgesamt	Öffentliche Einrichtungen	Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen	Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck	Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen
		Vollzeitäquivalent				
Baden-Württemberg	i	13 596	756	11 360	1 186	294
	w	4 878	341	3 964	434	139
Bayern	i	11 600	1 601	8 337	1 228	435
	w	4 578	633	3 258	493	194
Berlin	i	9 727	2 086	6 134	1 085	422
	w	4 138	953	2 418	525	243
Brandenburg	i	3 464	323	2 835	260	46
	w	1 476	154	1 181	114	28
Bremen	i	1 689	.	1 103	522	.
	w	600	.	414	145	.
Hamburg	i	2 622	228	2 282	.	.
	w	875	96	729	.	.
Hessen	i	3 759	571	2 566	336	286
	w	1 478	260	891	173	154
Mecklenburg-Vorpommern	i	1 859	474	1 315	.	.
	w	755	273	452	.	.
Niedersachsen	i	7 000	2 249	3 236	1 166	349
	w	2 433	758	1 069	400	206
Nordrhein-Westfalen	i	14 971	1 750	10 103	2 437	682
	w	5 280	760	3 312	853	355
Rheinland-Pfalz	i	1 913	230	969	524	190
	w	634	72	295	177	90
Saarland	i	950	–	680	270	–
	w	297	–	229	68	–
Sachsen	i	6 116	341	4 785	861	129
	w	2 344	167	1 769	319	88
Sachsen-Anhalt	i	2 294	309	1 683	296	7
	w	1 134	182	801	146	5
Schleswig-Holstein	i	2 392	393	1 878	28	93
	w	1 052	152	841	11	47
Thüringen	i	2 281	318	1 015	788	161
	w	980	171	406	311	93
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland	i	400	.	149	.	–
	w	213	.	83	.	–
Insgesamt ...	i	86 633	11 695	60 429	11 342	3 167
	w	33 146	5 003	22 113	4 341	1 688

6.4 Nach Einrichtungsarten und Alter

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart (i = insgesamt, w = weiblich)		Insgesamt	bis 25 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter
		Vollzeitäquivalent						
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft,								
Forschung und Entwicklung	i	5 476	188	947	1 364	1 794	1 175	8
	w	1 954	86	436	510	603	319	0
Bundesforschungseinrichtungen	i	4 098	.	721	1 045	1 280	861	.
	w	1 542	.	321	397	474	266	.
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	i	1 377	.	226	319	514	314	.
	w	412	.	115	113	129	53	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft,								
Forschung und Entwicklung ¹⁾	i	35 256	1 280	13 166	8 952	7 083	4 564	212
	w	9 886	446	4 534	2 387	1 668	838	13
Helmholtz-Zentren	i	13 607	115	4 518	3 728	3 160	2 002	86
	w	3 718	54	1 704	1 009	661	286	5
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	i	6 464	51	3 057	1 701	974	622	60
	w	1 999	28	1 158	485	221	104	4
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	i	9 276	.	3 588	2 116	1 595	902	.
	w	2 060	.	770	413	362	183	.
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	i	5 910	.	2 004	1 408	1 355	1 038	.
	w	2 110	.	902	481	424	265	.
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft,								
Forschung und Entwicklung	i	7 381	71	2 448	2 128	1 621	1 042	72
	w	2 339	38	883	640	527	238	13
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)								
	i	1 127	6	157	294	406	262	2
	w	570	4	107	160	202	97	0
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	i	344	.	44	93	122	79	.
	w	184	.	25	55	63	37	.
Wissenschaftliche Museen	i	783	.	113	201	283	183	.
	w	386	.	81	105	139	60	.
Insgesamt ...								
	i	49 241	1 544	16 719	12 738	10 903	7 042	294
	w	14 749	575	5 960	3 697	3 000	1 492	25
Nachrichtlich:								
Institute an Hochschulen	i	3 124	42	1 223	862	631	344	22
	w	993	22	472	253	172	73	3

¹⁾ Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

6.5 Wissenschaftliches Personal nach Einrichtungsarten und Staatsangehörigkeit

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart (i = insgesamt, w = weiblich)		Insgesamt	Deutschland	EU 27 (ohne Deutschland)	Übriges Europa	Nordamerika
		Vollzeitäquivalent				
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung.....						
	i	5 476	5 363	62	16	.
	w	1 954	1 901	30	7	.
Bundesforschungseinrichtungen	i	4 098	4 018	44	.	.
	w	1 542	1 502	23	.	.
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	i	1 377	1 345	18	.	.
	w	412	400	8	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung¹⁾						
	i	35 256	29 833	2 529	1 149	243
	w	9 886	8 191	839	341	72
Helmholtz-Zentren.....	i	13 607	11 340	1 118	460	84
	w	3 718	3 021	370	121	27
Institute der Max-Planck-Gesellschaft	i	6 464	4 904	778	286	108
	w	1 999	1 510	255	86	26
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft	i	9 276	8 463	330	161	20
	w	2 060	1 819	103	58	6
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")	i	5 910	5 127	303	243	32
	w	2 110	1 842	111	76	14
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung.....						
	i	7 381	6 836	255	122	27
	w	2 339	2 137	100	47	14
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)						
	i	1 127	1 091	15	4	.
	w	570	549	10	2	.
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	i	344	329	3	.	.
	w	184	177	3	.	.
Wissenschaftliche Museen.....	i	783	762	12	.	.
	w	386	372	8	.	.
Insgesamt ...						
	i	49 241	43 123	2 861	1 291	277
	w	14 749	12 779	979	396	89
Nachrichtlich:						
Institute an Hochschulen.....	i	3 124	2 801	133	86	14
	w	993	891	48	27	6

¹⁾ Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

6.5 Wissenschaftliches Personal nach Einrichtungsarten und Staatsangehörigkeit

Mittel- und Südamerika	Asien	Afrika	Australien und Ozeanien	Staatenlos/ Ungeklärt/ Ohne Angabe	Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart (i = insgesamt, w = weiblich)
Vollzeitäquivalent					
					Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung
7	10	.	–	10	i
6	3	.	–	3	w
5	.	.	–	.	i Bundesforschungsanstalten
4	.	.	–	.	w
2	.	.	–	.	i Landes- und kommunale Forschungs-
2	.	.	–	.	w einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)
					Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung¹⁾
256	1 078	120	42	7	i
96	312	25	11	1	w
94	458	34	16	4	i Helmholtz-Zentren
39	132	5	4	1	w
79	276	19	16	–	i Institute der Max-Planck-Gesellschaft
31	81	7	5	–	w
49	194	56	.	.	i Institute der Fraunhofer-Gesellschaft
15	49	11	.	.	w
35	150	12	.	.	i Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")
12	51	3	.	.	w
					Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung
22	98	18	.	.	i
8	27	5	.	.	w
					Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)
3	2	.	.	.	i
2	1	.	.	.	w
					Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren
.	.	.	.	.	i
.	.	.	.	.	w
.	.	.	.	.	i Wissenschaftliche Museen
.	.	.	.	.	w
288	1 188	143	42	27	i Insgesamt
112	344	31	11	7	w
					Nachrichtlich:
18	55	11	.	.	i Institute an Hochschulen
5	14	1	.	.	w

¹⁾ Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

Aufbau der Wissenschaftszweige und Wissenschaftsgebiete aus den Lehr- und Forschungsbereichen der Hochschulfinanzstatistik

Wissenschaftszweig	Wissenschaftsgebiet	Lehr- und Forschungsbereich
Naturwissenschaften	Mathematik/Informatik	Mathematik, Naturwissenschaften allgemein Mathematik Informatik
	Physik, Astronomie	Physik, Astronomie
	Chemie	Chemie
	Pharmazie	Pharmazie
	Biologie	Biologie
	Geowissenschaften	Geowissenschaften Geographie
Ingenieurwissenschaften	Architektur, Raumplanung, Bauingenieur- und Vermessungswesen	Architektur Raumplanung Bauingenieurwesen Vermessungswesen
	Elektrotechnik	Elektrotechnik
	Sonstige Ingenieurwissenschaften	Ingenieurwissenschaften allgemein Bergbau, Hüttenwesen Maschinenbau/Verfahrenstechnik Verkehrstechnik, Nautik
Humanmedizin	Humanmedizin	Humanmedizin allgemein Vorklinische Humanmedizin (einschließlich Zahnmedizin) Klinisch-Theoretische Humanmedizin (einschließlich Zahnmedizin) Klinisch-Praktische Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) Zahnmedizin (klinisch-praktisch)
Agrarwissenschaften	Agrar- und Forstwissenschaften	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften allgemein Landespflege, Umweltgestaltung Agrarwissenschaften Forstwissenschaft, Holzwirtschaft
	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften
	Veterinärmedizin	Veterinärmedizin allgemein Vorklinische Veterinärmedizin Klinisch-Theoretische Veterinärmedizin Klinisch-Praktische Veterinärmedizin
Geisteswissenschaften	Sprach- und Literaturwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft Altphilologie Germanistik Anglistik, Amerikanistik Romanistik Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften
	Philosophie, Theologie	Evangelische Theologie Katholische Theologie Philosophie
	Geschichte	Geschichte
	Erziehungswissenschaften	Erziehungswissenschaften Sonderpädagogik
	Psychologie	Psychologie
	Andere Kulturwissenschaften	Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik Kulturwissenschaften im engeren Sinn
	Sport	Sport
	Kunst, Kunstwissenschaften	Kunst, Kunstwissenschaft allgemein Bildende Kunst Gestaltung Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft Musik, Musikwissenschaft
	Wirtschaftswissenschaften	Verwaltungswissenschaften Wirtschaftswissenschaften Wirtschaftsingenieurwesen
	Rechts- und Sozialwissenschaften	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein Regionalwissenschaften Politikwissenschaften Sozialwissenschaften Sozialwesen Rechtswissenschaften
Zentrale Einrichtungen ¹⁾	Zentrale Einrichtungen	Zentrale Verwaltung Zentral verwaltete Lehrräume Zentralbibliothek Zentrales Rechenzentrum Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen Zentrale Betriebs- und Versorgungseinrichtungen Soziale Einrichtungen Übrige Ausbildungseinrichtungen Sonstige Einrichtungen

¹⁾ Zur Berechnung der Ausgaben nach Wissenschaftszweigen werden die Ausgaben der zentralen Einrichtungen auf die Wissenschaftsgebiete proportional zu deren Ausgaben verteilt.

Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung im Jahr 2009

Statistisches Bundesamt, Gruppe VI B, 65180 Wiesbaden

Rücksendung
bitte bis
20. August 2010

FEF

Statistisches Bundesamt
Gruppe VI B
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Sie erreichen uns über

Telefon: 0611 75-Durchwahl
Herr Schüller -4131
Frau Mohr -4190

Telefax: 03018 10 644-4190

E-Mail: forschungsausgaben@destatis.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 2 des Fragebogens. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **11** auf Seite 5.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Ordnungsangabe

1 Berichtsstellennummer

A Abgrenzung des Berichtskreises **1**

1 Bundes-, Landes- oder andere öffentliche Forschungseinrichtung

2 An-Institut einer Hochschule

3 Einrichtung für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung ohne Erwerbszweck, die mehr als 160 000 EUR an Zuweisungen und Zuschüssen aus dem Inland vom öffentlichen Bereich oder von der Europäischen Union erhalten hat. **1**

4 Sonstige Einrichtung
(z. B. Organisation **mit** Erwerbszweck, Institut **der** Hochschule)

Zutreffendes
bitte ankreuzen

☐
☐
☐
☐

Beantworten Sie bitte die Fragen des Abschnittes B.

Senden Sie bitte den Fragebogen zurück.
(Abschnitt B ist nicht auszufüllen)

B Fragen

1 Art der Einrichtung

1.1 Bundes-, Landes- oder andere öffentliche Forschungseinrichtung (einschließlich wissenschaftliche Bibliotheken und Museen)

1.2 An-Institut einer Hochschule

1.3 Andere Einrichtung für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung ohne Erwerbszweck

2 Aufgabenbereich

Worin besteht die Hauptaufgabe Ihrer Einrichtung?
(Kreuzen Sie bitte nur eine Hauptaufgabe an) **2**

2.1 Bibliothek, Archiv, Fachinformationszentrum

2.2 Museum

2.3 Forschung und Entwicklung

2.4 Sonstige Aufgabenbereiche

3 Arbeitszeit für Forschung und Entwicklung im Jahr 2009 **3**

3.1 Wie viel Prozent der jährlichen Arbeitszeit der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen entfielen im Jahr 2009 im Durchschnitt direkt oder indirekt auf Forschung und Entwicklung?

Prozent

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Statistisches Bundesamt
Gruppe VI B
65180 Wiesbaden

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung der Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung wird jährlich bei Bundes-, Landes- und anderen öffentlichen Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, rechtlich selbstständigen Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, sofern sie öffentliche Zuwendungen von mehr als 160 000 EUR erhalten, und bei Instituten an Hochschulen durchgeführt. Die Ergebnisse liefern Informationen über Umfang, Struktur und Entwicklung der wissenschaftlichen Tätigkeiten und dienen – zusammen mit den Informationen über die Forschungstätigkeit der Wirtschaft und der Hochschulen – als statistische Basis für wissenschaftliche Analysen und forschungspolitische Entscheidungen. Zur Vorbereitung und Durchführung dieser Erhebung werden Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden und deren statistischer Zuordnung erhoben.

Rechtsgrundlagen

Abschnitt A des Fragebogens

§ 6 Absatz 1 Nummer 1 des Bundesstatistikgesetzes (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist. Danach kann das Statistische Bundesamt zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden und deren statistischer Zuordnung erheben.

Abschnitt B des Fragebogens

Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2580) geändert worden ist, in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 3 Absatz 5 Nummer 1 und 2 und § 9 Nummer 2 FPStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich für Abschnitt A aus § 6 Absatz 1 Nummer 1 BStatG in Verbindung mit § 11 Absatz 1 und 2 Nummer 1 Buchstabe b, Absatz 3 FPStatG und § 15 BStatG, für Abschnitt B aus § 11 Absatz 1 und 2 Nummer 1 Buchstabe b, Absatz 3 FPStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die LeiterInnen der Erhebungseinheiten oder der für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen zuständigen Stellen auskunftspflichtig.

Nach § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 14 FPStatG an oberste Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall enthalten und die regionale Gliederung nicht tiefer als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, aufbereitet ist.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für die Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Juli 2005 (BGBl. I S. 2114), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 21 des Gesetzes vom 25. Mai 2009 (BGBl. I S. 1102) geändert worden ist, werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Prozentanteile der größten Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Ordnungsnummer, Statistikregister

Name und Anschrift der Einrichtung sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sowie Berichtsstellenummer sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluss der Eingangsprüfung vom übrigen Fragebogen getrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift der Einrichtung spätestens nach Abschluss der maschinellen Aufbereitung vernichtet bzw. gelöscht.

Die verwendete Ordnungsnummer ist eine frei vergebene Nummer, die lediglich der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Einrichtung dient. Die Hilfsmerkmale Name und Anschrift der Einrichtung und die Ordnungsnummer werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nummer 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nummer 2186/93 des Rates (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

4 Einnahmen im Jahr 2009 in fachlicher Gliederung

Wissenschaftszweig	Code	Einnahmen in 1000 Euro (ohne Entnahmen aus Rückstellungen, Darlehensaufnahmen)				
		Zuweisungen und Zuschüsse			Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen 5	Einnahmen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland		
		vom öffentlichen Bereich 1	vom sonstigen Bereich 4			
		01	02	03	04	05
Sprach-, Kulturwissenschaften						
Sprach-, Literaturwissensch.	01					
Philosophie, Theologie	02					
Geschichte	03					
Erziehungswissenschaften	04					
Psychologie	05					
Andere Kulturwissenschaften	06					
Sport	07					
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften						
Wirtschaftswissenschaften	08					
Rechts- und Sozialwissen- schaften	09					
Mathematik, Naturwissenschaften						
Mathematik, Informatik	10					
Physik, Astronomie	11					
Chemie	12					
Pharmazie	13					
Biologie	14					
Geowissenschaften	15					
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	16					
Veterinärmedizin	17					
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften						
Agrar- und Forstwissensch.	18					
Ernährungs- und Haushalts- wissenschaften	19					
Ingenieurwissenschaften						
Architektur, Raumplanung und Bauingenieurwesen	20					
Elektrotechnik	21					
Sonstige Ingenieurwissen- schaften	22					
Kunst, Kunstwissenschaften	23					
Zentrale Einrichtungen ... 6	24					
Insgesamt	25					

5 Ausgaben im Jahr 2009 in fachlicher Gliederung

Code	Ausgaben in 1000 Euro (ohne Abschreibung, Tilgungszahlungen, Zuführungen zu Rückstellungen) 7						Code
	Personal- ausgaben 8	Unterhaltung von Grund- stücken und Gebäuden 9	übriger laufender Sachaufwand 10	Erwerb von Grundstücken, Gebäuden, Beteiligungen, Baumaß- nahmen 11	Sonstige Investitionen (z. B. DV-Geräte, Kraftfahrzeuge, Labor-, Büroein- richtungen)	Ausgaben insgesamt	
	06	07	08	09	10	11	
01	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	01
02	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	02
03	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	03
04	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	04
05	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	05
06	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	06
07	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	07
08	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	08
09	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	09
10	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	10
11	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	11
12	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	12
13	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	13
14	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	14
15	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	15
16	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	16
17	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	17
18	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	18
19	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	19
20	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	20
21	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	21
22	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	22
23	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	23
24	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	24
25	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	25

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1 Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Inland vom öffentlichen Bereich** setzen sich aus laufenden Zahlungen (institutionellen Fördermitteln, Zuschüssen zu Forschungsprojekten, Förderungs- und Kostenbeiträgen, Spenden und Mitgliedsbeiträgen) sowie Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen von Bund, Ländern, Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbänden, der Bundesagentur für Arbeit, der Sozialversicherung und den Sondervermögen des Bundes (ERP, Lastenausgleichsfond, Fonds „Deutsche Einheit“) zusammen.
- 2 Forschung und Entwicklung** ist systematische, schöpferische Arbeit zur Erweiterung des Kenntnisstands, einschließlich der Erkenntnisse über den Menschen, die Kultur und die Gesellschaft, sowie deren Verwendung mit dem Ziel, neue Anwendungsmöglichkeiten zu finden (OECD, 2002, Frascati-Manual, § 63). Das Hauptkriterium für die Abgrenzung von FuE gegenüber verwandten Tätigkeiten ist das Vorhandensein eines nennenswerten Elements von Weiterentwicklung.
Einzubeziehen sind u. a.: Erstellung von Prototypen; Errichtung und Vertrieb einer Versuchsanlage; Entwurf und Konstruktion. **Auszuschließen** sind u. a.: Redaktion, (Mit-)Herausgabe von wissenschaftlichen Publikationen; Wissenschaftliche und technische Informationsdienste (Bibliographische und Patentdienste, Beratungs- und Gutachterdienste, Allgemeine wissenschaftliche Konferenzen); Datensammlungen für allgemeine Zwecke (Durchführung regelmäßiger Statistiken, Aufbau von Datenbanken); Untersuchung, Pflege und Behandlung von Patienten; Lehre, Aus- und Weiterbildung; Durchführbarkeitsstudien; Material- und Warenprüfung; Versuchsproduktion und erforderliche Werkzeugausrüstung; Betrieb und Beseitigung nach dem Verkauf; Patent- und Lizenzarbeiten.
- 3** Bitte geben Sie den Anteil an der geleisteten Arbeitszeit an, der im Jahr 2009 mittelbar oder unmittelbar auf Forschung und Entwicklung (FuE) entfiel. In einer Einrichtung, deren ausschließlicher Zweck FuE ist, ist der Anteil für FuE 100 %, da auch Verwaltungs-, Fortbildungszeiten usw. mittelbar der Forschung dienen.
- 4 Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Inland vom sonstigen Bereich** setzen sich aus laufenden Zahlungen (Zuschüssen zu Forschungsprojekten, Förderungs- und Kostenbeiträgen, Spenden und Mitgliedsbeiträgen) sowie Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen von öffentlichen und privaten Unternehmen (einschließlich Tochtergesellschaften ausländischer Unternehmen mit Sitz im Inland), Verbänden, Stiftungen, Vereinen und sonstigen juristischen und natürlichen Personen des Inlandes (anderen Forschungsinstituten, Gewerkschaften, Parteien, Kirchen, Deutsche Forschungsgemeinschaft oder ähnliche Finanzierungsgesellschaften) zusammen.
- 5 Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen** setzen sich aus Einnahmen aus Forschungsaufträgen, Verwaltungseinnahmen, Veröffentlichungen, Aufträgen Dritter, Untersuchungen, Vorträgen, Gutachten und Beratungen, Ablieferungen eigener Unternehmen, Patent- und Lizenzentnahmen, Einnahmen aus Beteiligungen an Unternehmen in Form von Dividenden, Gewinnanteilen etc., Mieten und Pachten, sowie Erlösen aus Veräußerung von beweglichen Sachen (z. B. Erzeugnisse der Versuchsgüter) zusammen.
- 6** Zu den **zentralen Einrichtungen** sind zentrale Bibliotheken, Rechenzentren, Zentrallabors, zentrale Verwaltungs-, Betriebs- und Versorgungseinrichtungen zu rechnen. Ordnen Sie hier die institutionellen Fördermittel zu.
- 7** Ordnen Sie bitte die kleinsten organisatorischen Einheiten Ihrer Einrichtung entsprechend Ihres Schwerpunktes den Wissenschaftszweigen zu. Weisen Sie die Ausgaben den kleinsten organisatorischen Einheiten zu. Somit werden die Ausgaben auch auf die Wissenschaftszweige aufgeteilt. Einrichtungen, die nur in einem Wissenschaftszweig tätig sind, ordnen ihm ihre gesamten Ausgaben zu. Bibliotheken und Museen ordnen ihre Ausgaben nach dem fachlichen Schwerpunkt ihrer Bestände den Wissenschaftszweigen zu. Liegen die Ausgaben nicht in dieser tiefen Gliederung vor, so bitten wir um vorläufige Werte oder sorgfältige Schätzungen.
- 8** Zu den **Personalausgaben** sind Beamtenbezüge, Angestellten- und Arbeitervergütungen einschließlich des Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung, Beiträge zur zusätzlichen Altersversorgung, Weihnachtszuwendungen, Beihilfen und Unterstützungen nach den Beihilfevorschriften bzw. nach den Unterstützungsgrundsätzen für Beamte, Angestellte und Arbeiter, Fürsorgeleistungen sowie personalbezogene Sachausgaben (Trennungsgeld, Umzugskostenvergütung, Fahrkostenzuschüsse) zu rechnen.
- 9** Zu den Ausgaben für den **Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden** sind Ausgaben für Heizung, Beleuchtung, Müllabfuhr, Reinigung, Entwässerung, Schneeräumung, Versicherung, Steuern und sonstige Abgaben, soweit sie im Zusammenhang mit Grundstücken und Gebäuden zu leisten sind, zu rechnen. Hierzu gehören auch Mieten und Pachten.
- 10** Der **übrige laufende Sachaufwand** setzt sich aus Ausgaben für Geschäftsbedarf, Bücher und Zeitschriften, Postgebühren, die Instandhaltung von Fahrzeugen und Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, Dienstkleidung, Verbrauchsmittel, Lehr- und Lernmittel, Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Honorare für Lehrkräfte, Sachverständige, Gerichtskosten u. ä., Steuern und Abgaben zusammen. Bitte geben Sie bei der Umsatzsteuer nur die tatsächliche Zahllast an. Ist die erstattete Vorsteuer höher als die gezahlte Mehrwertsteuer, so ergibt sich eine „negative Zahllast“, um die der sonstige laufende Sachaufwand zu vermindern ist.
- 11** Bei den Ausgaben für den **Erwerb von Grundstücken** und Gebäuden sind sämtliche Ausgaben, die im Zusammenhang mit dem Erwerb stehen (Erschließungsbeiträge nach dem Bundesbaugesetz, Grunderwerbsnebenkosten), einzubeziehen. Zum **Erwerb von Beteiligungen** zählen der Erwerb von Forderungen und Anteilsrechten an Unternehmen, Aktien, Pfandbriefen und anderen Wertpapieren sowie die Erhöhung von Kapitalanteilen. Zu den Baumaßnahmen sind Neubauten, Umbauten und Erweiterungsbauten einschließlich der Baunebenkosten zu rechnen.

6 Einnahmen nach Mittelgebern im Jahr 2009

Bitte teilen Sie die gesamten Einnahmen (Zuweisungen und Zuschüsse, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit) nach Mittelgebern auf.

Einnahmen nach Mittelgebern	Code	Einnahmen in 1000 Euro
Zuweisungen und Zuschüsse (Frage 4: Zeile 25, Spalte 01, 02 und 03)		
Inländische Mittelgeber		
Bund	1 01	<input type="text"/>
Länder	1 02	<input type="text"/>
Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbände	1 03	<input type="text"/>
Bundesanstalt für Arbeit	1 04	<input type="text"/>
Sonstiger öffentlicher Bereich	1 05	<input type="text"/>
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	4 06	<input type="text"/>
Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck	4 07	<input type="text"/>
Öffentliche und private Unternehmen	4 08	<input type="text"/>
Ausländische Mittelgeber		
Europäische Gemeinschaften	09	<input type="text"/>
Internationale Organisationen (z.B. OECD, UN, UNESCO, NATO)	10	<input type="text"/>
Sonstige ausländische Mittelgeber (z.B. ausländische Unternehmen)	11	<input type="text"/>
Zuweisungen und Zuschüsse insgesamt (Summe 01 bis 11)	12	<input type="text"/>
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen (Frage 4: Zeile 25, Spalte 04)		
Einnahmen aus Forschungsaufträgen		
Inländische Mittelgeber		
Bund	1 13	<input type="text"/>
Länder	1 14	<input type="text"/>
Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbände	1 15	<input type="text"/>
Bundesanstalt für Arbeit	1 16	<input type="text"/>
Sonstiger öffentlicher Bereich	4 17	<input type="text"/>
Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck	4 18	<input type="text"/>
Öffentliche und private Unternehmen	4 19	<input type="text"/>
Ausländische Mittelgeber		
Europäische Gemeinschaften	20	<input type="text"/>
Internationale Organisationen (z.B. OECD, UN, UNESCO, NATO)	21	<input type="text"/>
Sonstige ausländische Mittelgeber (z.B. ausländische Unternehmen)	22	<input type="text"/>
Sonstige Einnahmen	23	<input type="text"/>
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen insgesamt (Summe 13 bis 23)	24	<input type="text"/>
Einnahmen nach Mittelgebern insgesamt (Summe 12 und 24)	25	<input type="text"/>

**Beschäftigte in Wissenschaft,
Forschung und Entwicklung**
Personalstandstatistik am 30. Juni 2009

Statistisches Bundesamt, Gruppe VI B, 65180 Wiesbaden

Rücksendung
bitte bis
14. August 2009

FEP

Statistisches Bundesamt
Gruppe VI B
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Sie erreichen uns über

Telefon: 0611 75-Durchwahl
Herr Schüller -4131
Frau Lehmann -4147

Telefax: 01888 10 644-4131

E-Mail: forschungsausgaben@destatis.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 1 der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [4] auf Seite 2 bis 4 dieser Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 4 korrigieren.

Ordnungsangaben

- | | | | |
|---|-----------------------------|-------|-----|
| 1 | Berichtsstellennummer | 5-11 | 0 0 |
| 2 | Amtlicher Gemeindeschlüssel | 12-19 | |
| 3 | Beschäftigungsort | | |

A Allgemeine Angaben

*Bitte rechtsbündig ohne
führende Nullen eintragen*

- | | | |
|-----|---|-------|
| 1 | Anzahl der Erfassungsbelege | |
| 2 | Anzahl der Vollzeitbeschäftigten | |
| 3 | Anzahl der Teilzeitbeschäftigten | |
| 4 | Anzahl der Mantelbogen | |
| 5 | Anzahl der geringfügig Beschäftigten
(diese sind nicht mehr auf dem
Erfassungsbeleg aufzuführen) | 28 G |
| 5.1 | Männer | 29-34 |
| 5.2 | Frauen | 35-40 |

SIGNIERSCHLÜSSEL 1: Staatsangehörigkeit

Europa		Afrika		Amerika		Asien	
000	Deutschland	287	Ägypten	320	Antigua und Barbuda	423	Afghanistan
		221	Algerien	323	Argentinien	422	Armenien
121	Albanien	223	Angola	324	Bahamas	425	Aserbajdschan
123	Andorra	274	Äquatorialguinea	322	Barbados	424	Bahrain
124	Belgien	225	Äthiopien	330	Belize	460	Bangladesch
122	Bosnien/Herzegowina	229	Benin	326	Bolivien	426	Bhutan
125	Bulgarien	227	Botsuana	327	Brasilien	429	Brunei Darussalam
138	Bundesrepublik Jugoslawien	258	Burkina Faso	332	Chile	479	China, einschl. Tibet und Hongkong
		291	Burundi	334	Costa Rica		
126	Dänemark	231	Cote d'Ivoire	333	Dominica	430	Georgien
120	Ehemaliges (Gesamt-) Jugoslawien	230	Dschibuti	335	Dominikanische Republik	436	Indien
127	Estland	224	Eritrea	336	Ecuador	437	Indonesien
128	Finnland	236	Gabun	337	El Salvador	438	Irak
129	Frankreich	237	Gambia	340	Grenada	439	Iran, Islam.Republik
134	Griechenland	238	Ghana	345	Guatemala	441	Israel
135	Irland	261	Guinea	328	Guyana	442	Japan
136	Island	259	Guinea-Bissau	346	Haiti	421	Jemen
137	Italien	262	Kamerun	347	Honduras	445	Jordanien
150	Kosovo	242	Kap Verde	355	Jamaika	446	Kambodscha
130	Kroatien	243	Kenia	348	Kanada	444	Kasachstan
139	Lettland	244	Komoren	349	Kolumbien	447	Katar
141	Liechtenstein	246	Kongo, Dem. Republik	351	Kuba	450	Kirgisistan
142	Litauen	245	Kongo, Rep.	353	Mexiko	434	Korea, Dem. Volksrepublik
143	Luxemburg	226	Lesotho	354	Nicaragua	467	Korea, Rep. (Süd-Korea)
145	Malta	247	Liberia	357	Panama	448	Kuwait
144	Mazedonien	248	Libyen	359	Paraguay	449	Laos, Dem. Volksrepublik
147	Monaco	249	Madagaskar	361	Peru	451	Libanon
140	Montenegro	256	Malawi	370	St. Kitts/Nevis	482	Malaysia
148	Niederlande	251	Mali	366	St. Lucia	454	Malediven
149	Norwegen	252	Marokko	369	St. Vincent/Grenadinen	457	Mongolei
151	Österreich	239	Mauretanien	364	Suriname	427	Myanmar
152	Polen	253	Mauritius	371	Trinidad und Tobago	458	Nepal
153	Portugal	254	Mosambik	365	Uruguay	456	Oman
146	Rep. Moldau.	267	Namibia	367	Venezuela	461	Pakistan
154	Rumänien	255	Niger	368	Vereinigte Staaten (USA)	462	Philippinen
160	Russ. Föderation	232	Nigeria	395	Abhäng. Gebiete (Brit.)	472	Saudi-Arabien
156	San Marino	265	Ruanda	399	Übriges Amerika	474	Singapur
157	Schweden	257	Sambia			431	Sri Lanka
158	Schweiz	268	Sao Tome/Prinzip		Australien und Ozeanien	475	Syrien, Arab. Republik
170	Serbien	269	Senegal	523	Australien	470	Tadschikistan
155	Slowakei	271	Seychellen	527	Cookinseln	465	Taiwan
131	Slowenien	272	Sierra Leone	526	Fidschi	476	Thailand
161	Spanien	233	Simbabwe	530	Kiribati	483	Timor-Leste
164	Tschech. Republik	273	Somalia	544	Marshallinseln	471	Turkmenistan
163	Türkei	263	Südafrika	545	Mikronesien	477	Usbekistan
166	Ukraine	276	Sudan	531	Nauru	469	Ver. Arab. Emirate
165	Ungarn	281	Swasiland	536	Neuseeland	432	Vietnam
167	Vatikanstadt	282	Tansania, Verein. Republik	533	Niue	499	Übriges Asien
168	Verein. Königreich	283	Togo	537	Palau		
169	Weißrussland	284	Tschad	538	Papua-Neuguinea		
181	Zypern	285	Tunesien	524	Salomonen		
195	Abhäng. Gebiet (Brit.)	286	Uganda	543	Samoa	997	Staatenlos
199	Übriges Europa	289	Zentralafrikan. Republik	541	Tonga	998	Ungeklärt
		295	Abhäng. Gebiet (Brit.)	540	Tuvalu	999	Ohne Angaben
		299	Übriges Afrika	532	Vánuátú		
				595	Abhäng.Gebiet (Brit.)		
				599	Übriges Ozeanien		

SIGNIERSCHLÜSSEL 2: Vergütungs- und Lohngruppen

Beamte	Angestellte
Höherer Dienst	BAT
101 B 11	TVöD/TV-L
102 B 10	Verwaltungs-, technisches Personal (Anlage 1a zum BAT)
103 B 9	Höherer Dienst
104 B 8	Höherer Dienst
105 B 7	161 Außertariflich
106 B 6	162 BAT I
107 B 5	163 BAT Ia
108 B 4	164 BAT Ib
109 B 3	165 BAT IIa hD
110 B 2	166 BAT II hD
111 B 1	167 BAT IIb hD
126 C 4	199 in Ausbildung
127 C 3	Gehobener Dienst
128 C 2	261 BAT IIa FG 10 gD S
129 C 1	262 BAT II FG 1e gD S
130 W 3	263 BAT III
131 W 2	264 BAT IVa
132 W 1	265 BAT IVb
141 A16 hD + Zulage	266 BAT Va
142 A16 hD	267 BAT Vb gD
143 A15 hD	299 in Ausbildung
144 A14 hD	Mittlerer Dienst
145 A13 hD	361 BAT Vb Fg 1c mD S
199 in Ausbildung	362 BAT Vc
Gehobener Dienst	363 BAT VIa
211 A14 gD S	364 BAT VIb
212 A13 gD S + Zulage	365 BAT VII
213 A13 gD S	366 BAT VIII mD
214 A12	399 in Ausbildung
215 A11	Einfacher Dienst
216 A10 gD	461 BAT VIII eD S
217 A 9 gD	462 BAT IXa
299 in Ausbildung	463 BAT IXb
Mittlerer Dienst	464 BAT IX
311 A10 mD S	465 BAT X
312 A 9 mD S + Zulage	499 in Ausbildung
313 A 9 mD S	Pflegepersonal (Anlage 1b zum BAT)
314 A 8	Gehobener Dienst
315 A 7	281 Kr. XIII - Kr. VII gD
316 A 6 mD	Mittlerer Dienst
317 A 5 mD	381 Kr. VII mD S - Kr. III
399 in Ausbildung	Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	483 Kr. II - Kr. I
411 A 6 eD S	sonstige Tarifverträge
413 A 5 eD S	sonstige Tarifverträge
414 A 4	491 Nicht BAT-Anwender
415 A 3	491 Nicht TVöD-/TV-L-Anwender
416 A 2	
499 in Ausbildung	

Arbeiter (MTArb, BMT-G)	
511	Lohngruppe 1 - 9
599	in Ausbildung
sonstige Tarifverträge	
591	Nicht MTArb, BMT-G-Anwender

SIGNIERSCHLÜSSEL 3:

nur für ohne Bezüge Beurlaubte
(Sofern keine Zuordnung zum Signierschlüssel 2 möglich ist.)

000	ohne Angaben der Laufbahngruppe
-----	---------------------------------

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.

Name und Adresse der Einrichtung

Bitte zurücksenden an

Statistisches Bundesamt
Gruppe VI B
65180 Wiesbaden

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

B Erfassungsbeleg zur Personalstandstatistik am 30.06.2009

Lfd. Nr.	Geschlecht	Geburts-		Umfang	Dauer	Art	Vergütungs- bzw. Lohngruppe [2]	Bildungsabschluss [3]	Staats- angehörigkeit [4]
		monat	jahr	des Dienst-/Arbeitsverhältnisses [1]			Schlüssel siehe rechte Innenseite des Mantelbogens	0 = Promotion 1 = Hochschul-/Fachhoch- schulabschluss 4 = Abschluss an Fachschulen, Berufsakademien, Verwaltungsfachhoch- schulen 5 = Sonstiges	Schlüssel siehe linke Innenseite des Mantelbogens
	1 = männlich 2 = weiblich	1 = Januar bis Juni 2 = Juli bis Dezember	die letzten zwei Ziffern des Geburtsjahres	1 = Vollzeitbeschäftigt 2 = T1 beschäftigt 3 = T2 beschäftigt 4 = ohne Bezüge beurlaubt 5 = Altersteilzeit	1 = auf Dauer 2 = in Ausbildung 3 = von begrenzter Dauer (Zeitvertrag) 4 = AFG 5 = Ohne Bezüge beurlaubt	1 = Beamte 4 = Angestellte, Verwaltungs- technische Angestellte; Tarifbeschäftigte 5 = Pflegepersonal 6 = Arbeiter			
31/32	36	37	38/39	40	41	42	43-45	46	47-49
01									
02									
03									
04									
05									
06									
07									
08									
09									
10									
11									
12									
13									
14									
15									

Informationen zum Fragebogen Beschäftigte in Wissenschaft, Forschung und Entwicklung

FEP

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Personalstandstatistik wird in jedem Jahr zum Stichtag 30. Juni als Totalerhebung durchgeführt. Sie ermittelt Daten über die Strukturen des Personals im öffentlichen Dienst und der öffentlich finanzierten Forschungseinrichtungen.

Die Daten dienen zusammen mit den Ergebnissen der Finanzstatistik der Darstellung der öffentlich finanzierten Forschungsaktivitäten in der Bundesrepublik Deutschland.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage ist das Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhoben werden die Merkmale zu § 6 FPStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 11 Absatz 1 und 2 Nummer 3 Buchstabe b in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind bei den rechtlich selbständigen Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung ohne Erwerbszweck und den Instituten an Hochschulen die LeiterInnen dieser Erhebungseinheiten oder der für die Zahlbarmachung der Bezüge zuständigen Stellen auskunftspflichtig.

Nach § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 14 FPStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen und die regionale Gliederung nicht tiefer als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, aufbereitet ist.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Juli 2005 (BGBl. I S. 2114), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 550), werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Prozentanteile der größten Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Trennung und Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift der Einrichtung, Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sowie Berichtsstellenummer sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden, sobald die Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf Schlüssigkeit und Vollständigkeit abgeschlossen ist, vom Fragebogen getrennt, gesondert aufbewahrt und spätestens nach Abschluss der **maschinellen Aufbereitung** vernichtet bzw. gelöscht.

Die verwendete Berichtsstellenummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Einrichtungen und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einer Nummer, die die Einrichtungsart der Berichtsstelle angibt, und einer laufenden frei vergebenen Nummer. Name und Anschrift, Art und die Berichtsstellenummer der Einrichtung dürfen zusammen mit den Angaben zu den Beschäftigten in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nummer 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregistern für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (ABl. EU L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

Die Erhebungsunterlagen werden spätestens nach Abschluss der Erhebung des aktuellen Berichtszeitraumes vernichtet.

Die übrigen verwendeten Nummern dienen ebenfalls der technischen Durchführung der Erhebung; sie enthalten keine Merkmale über persönliche oder sachliche Verhältnisse.

Die Beschäftigungsbereichsnummer beinhaltet eine maschinelle Kennzeichnung nach der Art der Forschungseinrichtung.

Die Gemeindeschlüsselnummer ist eine vom Statistischen Bundesamt vergebene feste Schlüsselnummer.

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Abgrenzung des Personals

Personal-Ist-Bestand

Zum Personal-Ist-Bestand zählen alle Beschäftigten, die am 30. Juni 2009 in einem unmittelbaren Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis zu einer berichtspflichtigen Dienststelle stehen und in der Regel Gehalt, Vergütung oder Lohn aus Haushaltsmitteln der Berichtsstelle beziehen. Hierzu gehören die Dauerbeschäftigten, die Beschäftigten in Ausbildung, mit Zeitvertrag sowie Beschäftigte nach § 260 ff. des Dritten Buches Sozialgesetzbuch – Arbeitsförderung (Artikel 1 des Gesetzes vom 24. März 1997 BGBl. I S. 594, 595), das zuletzt durch Artikel 10 bis Artikel 12 des Gesetzes vom 2. März 2009 (BGBl. I S. 416) geändert worden ist, und ohne Bezüge beurlaubte Beamte, Angestellte und Arbeiter.

Die Beschäftigten werden nach dem Beschäftigungsumfang unterteilt in:

Vollzeitbeschäftigte

Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit die übliche Wochenarbeitsstundenzahl (bei Lehrkräften die entsprechende Anzahl von Lehrstunden) beträgt.

Teilzeitbeschäftigte

Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit weniger als die übliche volle Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten beträgt, einschließlich verkürzter Arbeitszeit über einen längeren Zeitraum aufgrund eines „Sabbatjahres“. Sie werden unterschieden in Teilzeitkräfte, die

- mindestens mit der Hälfte (**T1**) bzw.

- mit weniger als die Hälfte (**T2**) der

- regelmäßigen Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten tätig sind

Beschäftigte mit stundenweiser Vergütung sind entsprechend ihrer Stundenzahl analog zuzuordnen.

Geringfügig Beschäftigte

Erfasst werden

- geringfügige, auf Dauer angelegte Alleinbeschäftigung als Arbeitnehmer mit einem Monatsentgelt von insgesamt regelmäßig nicht mehr als 400 Euro,

- geringfügige Nebenbeschäftigung mit einem Entgelt bis zu 400 Euro neben einem sozialversicherungspflichtigen Haupterwerb,

- kurzfristige Beschäftigung oder Saisonbeschäftigung von längstens zwei Monaten oder höchstens 50 Arbeitstagen im Kalenderjahr.

Die geringfügig Beschäftigten sind auf dem Mantelbogen gesondert anzugeben.

Beschäftigte in Altersteilzeit

Beschäftigte, die sich aufgrund gesetzlicher bzw. tarifvertraglicher Regelungen in Altersteilzeit befinden, sind gesondert zu kennzeichnen. Altersteilzeitbeschäftigte, die sich in der Freistellungsphase befinden, sind einzubeziehen.

Ohne Bezüge beurlaubte Beamte, Angestellte und Arbeiter

- Bei Beamten: Beurlaubungen für eine Tätigkeit außerhalb der Verwaltung des Dienstherrn, aus Arbeitsmarktgründen (§ 72e BBG), zur Betreuung und Pflege von Kindern oder pflegebedürftigen sonstigen

Angehörigen nach § 92 Absatz 1 Nummer 2 des Bundesbeamtengesetzes (BBG), zur Bewerbung um ein Mandat oder zur Ausübung eines Mandats nach § 90 Absatz 2 und 3 BBG, zur Erziehung eines Kindes nach § 1 Elternzeitverordnung (EltZV) oder zur Ableistung des Grundwehrdienstes bzw. Zivildienstes oder Vorruhestandes.

- Bei Angestellten und Arbeitern: Inanspruchnahme der Elternzeit zur Erziehung eines Kindes nach § 15 Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes (BEEG), zur Ableistung des Grundwehrdienstes bzw. Zivildienstes oder analoge Anwendung beamtenrechtlicher Bestimmungen in Verbindung mit § 28 Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Beschäftigte, die **Mutterschaftsgeld** erhalten, sind ebenso in den Personal-Ist-Bestand einzubeziehen, wie Beschäftigte, die wegen längerer Arbeitsunfähigkeit Krankengeld erhalten.

Abgeordnete Beamte sind von der Berichtsstelle zu melden, die die Bezüge am Berichtsstichtag zahlt.

Nicht zum Personal-Ist-Bestand gehören:

- Personen, die eine **ehrenamtliche** Tätigkeit ausüben,

- Kräfte, die keinen Arbeitsvertrag mit der Berichtsstelle abgeschlossen haben und von einem Mitarbeiter der Berichtsstelle aus eigenen Mitteln beschäftigt werden,

- Beschäftigte in einem **indirekten Beschäftigungsverhältnis** zur Beschäftigungsstelle (z. B. Krankenschwestern, die nicht auf Grund eines Einzeldienstvertrages, sondern eines Kollektivvertrages mit einem Mutterhaus beschäftigt werden).

- Beschäftigte mit **Werkvertrag**.

Gruppierung nach dem Dienstverhältnis

Beamte

Bedienstete, die – auf Lebenszeit, Zeit, Probe, Widerruf – durch eine Ernennungsurkunde in das Beamtenverhältnis berufen worden sind: planmäßige Beamte, beamtete Hilfskräfte, Beamte im Vorbereitungsdienst.

Nicht als Beamte nachzuweisen sind:

- wiederbeschäftigte Ruhestandsbeamte (z. B. Lehrer), die nach angestelltenrechtlichen Grundsätzen beschäftigt sind. Sie werden als Angestellte nachgewiesen,

- Angestellte, die Bezüge nach einem Besoldungsgesetz erhalten. Sie sind ebenfalls den Angestellten zuzuordnen,

- Beschäftigte in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis (Dienstanfänger), soweit sie noch nicht durch eine Ernennungsurkunde in das Beamtenverhältnis berufen worden sind. Sie werden den Angestellten zugeordnet.

Angestellte

In einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis Beschäftigte, die in der Regel in der Rentenversicherung für Angestellte versicherungspflichtig und nicht Lohnempfänger sind, einschließlich Angestellte in Ausbildung.

In der Rentenversicherung für Arbeiter versicherte Meister (z. B. Handwerks-, Industrie-, Maschinen-, Gärtnermeister) und Beschäftigte mit einer Tätigkeit in einem Fachgebiet des Garten- bzw. Landwirtschaftsbaus sowie Arbeiter, die aufgrund langjähriger Zugehörigkeit zum Betrieb in das Angestelltenverhältnis übernommen

wurden, sind den Angestellten zuzuordnen, soweit ihre Tätigkeit in den Vergütungsordnungen der Tarifverträge für Angestellte aufgeführt ist.

Bedienstete in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis (Dienstanfänger) sind den Angestellten zuzuordnen, soweit sie nicht durch eine Ernennungsurkunde zu Beamten auf Widerruf ernannt sind (vgl. auch Nummer 6.1); ebenso Angestellte, die Bezüge nach einer Besoldungsordnung (= außertarifliche Angestellte) erhalten.

Arbeiter

In einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis Beschäftigte, die Lohnempfänger und in der Rentenversicherung für Arbeiter versicherungspflichtig sind, einschließlich Auszubildende.

Personal in Ausbildung

Für die Zuordnung zum Personal in Ausbildung ist das Vorliegen eines öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnisses, eines Ausbildungsverhältnisses nach dem Berufsbildungsgesetz oder eines Ausbildungsverhältnisses für Pflegeberufe maßgebend. Dieser Personenkreis erhält in der Regel Anwärterbezüge bzw. tarifvertraglich oder in Anlehnung an einen Tarifvertrag geregelte Ausbildungsvergütungen (einschließlich Ausbildungsgeld beim Pflegepersonal in Ausbildung)

Beamte in Ausbildung

Bedienstete, die den vorgeschriebenen bzw. üblichen Vorbereitungsdienst ableisten (Referendare, Inspektor-, Assistentenwärter sowie Anwärter für den einfachen Dienst). Für die Zuordnung ist entscheidend, dass diese Bediensteten durch eine Ernennungsurkunde in das Beamtenverhältnis berufen worden sind.

Hier sind nicht nachzuweisen:

- Bedienstete in einem Beschäftigungsverhältnis, das auf die Übernahme in den Vorbereitungsdienst abzielt (Verwaltungslehrlinge, Dienstanfänger) sowie Ärzte im Praktikum. Dieses Personal ist den Angestellten in Ausbildung zuzuordnen.
- Dienstkräfte in Ausbildung („Aufstiegsbeamte“ als Laufbahnwechsler).

Angestellte in Ausbildung

Angestelltenversicherungspflichtige Auszubildende für Berufe nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG), ferner Pflegepersonal in Ausbildung für den mittleren (Lernschwestern, -pfleger) und einfachen Dienst (Pflegehilfeschüler), Rechtsreferendare, die den Vorbereitungsdienst im Angestelltenverhältnis leisten und Personen, die für eine Ausbildung im Beamtenverhältnis vorbereitet werden (z. B. Dienstanfänger, Verwaltungslehrlinge) sowie Ärzte im Praktikum vor der Vollapprobation. Bei der Ausbildung für Berufe der Sozial- und Erziehungsdienste sowie medizinische Hilfsberufe ist die praktische Ausbildung Voraussetzung für die staatliche Anerkennung und somit Teil der Ausbildung. Beschäftigte, die diese Ausbildung absolvieren sind während der praktischen Ausbildung als Personal in Ausbildung nachzuweisen (Berufspraktikanten im Anerkennungsjahr, § 1 des TV Prakt i. V. m. BBiG).

Hier sind nicht nachzuweisen:

- Beschäftigte, die sich nach einer abgeschlossenen Ausbildung weiterbilden wollen (z. B. Ärzte während der Facharztausbildung oder Doktoranden bei wissenschaftlichen Einrichtungen).

- Fachschul-, Fachoberschul-, Fachhochschul- und Hochschulpraktikanten ohne Ausbildungsvertrag, die während der Semesterferien ein Praktikum absolvieren.

Arbeiter in Ausbildung

Arbeiterrentenversicherungspflichtige Auszubildende für Berufe nach dem Berufsbildungsgesetz. Eine Abgrenzung zu den Angestellten in Ausbildung ist durch versicherungsrechtliche Unterschiede möglich.

Beschäftigte mit Zeitvertrag

Beamte auf Zeit, Angestellte und Arbeiter in einem Vertragsverhältnis auf Zeit (befristetes Arbeitsverhältnis), z. B. Beschäftigte mit Aufgaben von begrenzter Dauer, Aushilfspersonal, Saisonkräfte, Doktoranden, Diplomanden und Werkstudenten.

Hier sind nicht nachzuweisen:

- Beschäftigte nach §§ 260ff. Drittes Buch Sozialgesetzbuch - Arbeitsförderung -, auch ABM-Kräfte genannt, vgl. Nummer 6.6.
- Beschäftigte in der Probezeit im Rahmen eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses; sie sind den Dauerkräften zuzurechnen.

AFG-Beschäftigte (auch ABM-Kräfte genannt)

Angestellte und Arbeiter in einem zeitlich befristeten Arbeitsvertrag im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nach §§ 260ff. Drittes Buch Sozialgesetzbuch - Arbeitsförderung -.

- [2] Gliederung nach Vergütungs- und Lohngruppen
- Maßgebend ist die Vergütungs- bzw. Lohngruppe, nach der die Auszahlung der Bezüge im Berichtsmonat erfolgt. Bei den Vollzeit-, den Teilzeitbeschäftigten T 1 und den Altersteilzeitbeschäftigten ist die exakte Einstufung entsprechend Signierschlüssel 2 anzugeben. Bei den ohne Bezüge beurlaubten Beschäftigten kann der vereinfachte Signierschlüssel 3 verwendet werden, sofern keine exakte Zuordnung zum Signierschlüssel 2 möglich ist. Auf die genaue Zuordnung der sogenannten Spitzenämter der jeweiligen Laufbahngruppe bzw. der entsprechenden Fallgruppen des BAT bei den vergleichbar zusammengefassten Vergütungsgruppen der Angestellten (z. B. BAT IIa Fg 10 gD S; BAT II Fg 1e gD S; BAT Vb Fg 1c mD S; BAT VIII Fg 10, 12, 15, 16, 18 eD S bei Angestellten in technischen Berufen) ist besonders zu achten.

Hinweise:

- Angestellte, deren Vergütung sich nach der Besoldungsordnung B richtet, sind als außertariflich vergütete Angestellte nachzuweisen.
- Angestellte, deren Vergütung sich nach der Besoldungsordnung A richtet, sind den vergleichbaren BAT-Vergütungsgruppen zuzuordnen (siehe § 11 BAT).
- Angestellte, deren Beschäftigungsverhältnis und Vergütung sich nicht nach Besoldungsordnung A bzw. B oder dem BAT/TVöD richtet, erhalten die Signierziffer => 491 = Nicht BAT/TVöD-Anwender.
- Arbeiter, deren Beschäftigungsverhältnis und Entlohnung sich nicht nach MTArb bzw. BMT-G richtet, erhalten die Signierziffer => 591 = Nicht MTArb, BMT-G-Anwender.

Für **geringfügig Beschäftigte** ist keine Angabe zu machen.

[3] Bildungsabschluss

Beim **Bildungsabschluss** ist der höchste berufliche Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss anzugeben.

Promotion

Erlangung des Doktorgrades zum Nachweis der Befähigung zu vertiefter wissenschaftlicher Arbeit.

Hochschul-/Fachhochschulabschluss

Abschluss an einer Universität, Gesamthochschule, Pädagogischen oder Theologischen Hochschule, Kunsthochschule oder Fachhochschule (ohne Verwaltungsfachhochschulen).

Abschluss an Fachschulen, Berufsakademien, Verwaltungsfachhochschulen

Fachschulen sind Schulen der beruflichen Weiterbildung, die Teilnehmern mit bereits erworbener Berufsausbildung oder langjähriger Berufserfahrung eine weitergehende

fachliche Fortbildung im Beruf vermitteln (z. B. Meister-schulen, Technikerschulen).

Berufsakademien sind spezielle Einrichtungen des tertiären Bildungsbereichs, die eine fachwissenschaftliche Ausbildung mit einer praktischen Berufsausbildung in einem Betrieb verbindet.

Verwaltungsfachhochschulen sind verwaltungsinterne Fachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden.

Sonstiges

Alle übrigen Abschlüsse, sowie Personen ohne Aus-bildungsabschluss.

[4] Staatsangehörigkeit

Maßgebend für die Angaben zur Staatsangehörigkeit ist der Zeitpunkt der Erhebung. Für die Zuordnung der Länder verwenden Sie bitte den Signierschlüssel 1.